



DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUSTIZ
BMJ-Pr7000/0064-Pr 1/2005

XXII. GP.-NR
3156 /AB
2005 -08- 23
zu 3190 /J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 3190/J-NR/2005

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Kosten der Justiz (Eigendeckungsgrad) - Erledigung der Geschäftsfälle (II)“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Die Ausgaben des Justizressorts im Jahr 2004 betrugen 922,5 Millionen Euro, die Einnahmen 692,5 Millionen Euro. Daraus errechnet sich eine Deckung der Ausgaben durch Einnahmen im Ausmaß von 75,1 %.

Zu 2:

Eine Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen in der Gliederung des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 2004 ergibt für das Justizressort folgendes Bild:

	Ausgaben in Mio. Euro	Einnahmen in Mio. Euro
Bundesministerium für Justiz	78,6	2,3
Oberster Gerichtshof und Generalprokurator	10,6	0,1
Justizbehörden in den Ländern	538,1	642,4
Justizanstalten	266,5	47,7
Bewährungshilfe	28,7	---
Summe	922,5	692,5

Zu 3:

Die Amtstage der Gerichte sind bundesweit (grundsätzlich und zumindest) jeden Dienstag abzuhalten. Durch einen Ministerratsbeschluss ist sichergestellt, dass grundsätzlich bei allen Bundesdienststellen jedenfalls (zumindest) der Dienstag Vormittag als Amtstag zur Verfügung steht.

Mangels entsprechender Aufzeichnungen liegen konkrete Informationen über die Anzahl der telefonischen Anfragen und Vorsprachen bzw. über die konkrete Inanspruchnahme der Amtstage nicht vor. Im Rahmen der Personalanforderungsrechnung wurde jedoch für das Jahr 2004 für die Durchführung der Amtstage an den Bezirks- und Landesgerichten ein Personalbedarf von bundesweit rund 29 Richtern und 25 Rechtspflegern ermittelt.

Zu 4:

Die Gerichtstage werden durch Verordnung festgelegt, wobei sich die Anzahl der abgehaltenen Gerichtstage nach dem Bedarf der rechtssuchenden Bevölkerung richtet.

Im Rahmen der Personalanforderungsrechnung wurde für das Jahr 2004 für die Durchführung der bundesweit insgesamt 3.043 Gerichtstage ein Personalbedarf von zusammen fünf Richtern ermittelt. Die abgehaltenen Gerichtstage verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bundesländer:

Bundesland	Abgehaltene Gerichtstage
Niederösterreich	1.171
Burgenland	86
Steiermark	636
Kärnten	508
Oberösterreich	265
Salzburg	178
Tirol	195
Vorarlberg	4

Zu 5:

An Mieten und Betriebskosten wurde im Jahr 2004 insgesamt (Zentralstelle, Gerichte, Justizanstalten) ein Betrag von 43,5 Millionen Euro an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH bezahlt. Für das Jahr 2005 ist hiefür ein Betrag von 47,8 Millionen Euro veranschlagt.

Zu 6:

Pro aufgelassenem Gericht wird mit einer Einsparung von 0,5 VBÄ (im nichtrichterlichen Bereich) gerechnet, welche jedoch erst durch Ruhestandsversetzungen bzw. Nichtnachbesetzungen im Laufe der Zeit wirksam wird.

Die Ersparnis an Mieten und Betriebskosten beträgt pro aufgelassenem Gerichtsgebäude im Durchschnitt rund 22.000 Euro jährlich. Unter Berücksichtigung der weiteren Einsparungen an Personalkosten sowie an personalabhängigen und sonstigen standortbezogenen Kosten (z.B. für Heizung, für Gebäudeinstandsetzung etc.) zeigt sich, dass die seinerzeitige Schätzung von Einsparungen im Gesamtausmaß von 80.000 Euro pro Gericht realistisch war.

Zu 7, 8 und 9:

Daten aus der Verfahrensautomation Justiz werden der Statistik Austria in dem Umfang übermittelt, wie dies zur Erstellung der Gerichtlichen Kriminalstatistik erforderlich ist. Im Übrigen verweise ich auf die Beantwortung der Voranfrage, Zahl 1941/J-NR/2004.

Zu 10, 11, 19, 24 und 29:

Bundesweit fielen bei allen ordentlichen Gerichten im Jahr 2004 insgesamt 3.768.774 Geschäftsfälle an. Die Aufteilung auf die einzelnen Gerichtstypen ist nachfolgend tabellarisch dargestellt. Wie in den letzten Jahren wird der Wert für die Gerichtshöfe ohne die Geschäftsfälle aus dem Firmenbuch (214.321) angeführt.

Gerichtstyp	Geschäftsfall 2004	in %
Oberster Gerichtshof	8.404	0,2 %
Oberlandesgerichte	93.855	2,5 %
Gerichtshöfe (ohne Firmenbuch)	341.584	9,1 %
Bezirksgerichte	3.324.931	88,2 %
Alle Gerichtstypen	3.768.774	100,0 %

Zu 12 bis 15:

Die Aufteilung des Geschäftsanfalles bei den Bezirksgerichten kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Sparte	Geschäftsanfall 2004	in %
Zivilsachen (C und Hc)	749.422	22,5 %
Strafsachen (U, Hs und Ns)	80.093	2,4 %
Exekutionssachen	1.187.083	35,7 %
Sonstige	1.308.333	39,3 %
Summe	3.324.931	100,0 %

Zu 16, 21, 26 und 30:

Gerichtstyp	2004 erledigte Verfahren	Am 31.12.2004 offene Verfahren
Oberster Gerichtshof	8.418	629
Oberlandesgerichte	93.994	6.423
Gerichtshöfe	338.835	84.123
Bezirksgerichte	3.265.785	566.068
Alle Gerichtstypen	3.707.032	657.243

Zu 17, 22 und 27:

Gerichtstyp	Durch Vergleich erledigte Verfahren	in %
Oberlandesgerichte	63	0,2 %
Gerichtshöfe	17.543	46,2 %
Bezirksgerichte	20.015	53,2 %
Alle Gerichtstypen	37.621	100,0 %

Zu 18, 23, 28 und 31:

Die bei den Bezirksgerichten, Landesgerichten und Oberlandesgerichten – jeweils mit staatsanwaltschaftlichen Behörden – sowie dem Obersten Gerichtshof und der Generalprokurator verrechneten Ausgaben und Einnahmen sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Bei Erstellung dieser Übersicht wurden die im Zentralkredit erfassten, aus dem Rechnungswesen nicht unmittelbar zuordenbaren Ausgaben und Einnahmen

entsprechend umgelegt. Die Ausgaben für RichteramtsanwärterInnen und RechtspraktikantInnen sowie die über die Einbringungsstelle hereingebrachten Beträge werden bei den Oberlandesgerichten verrechnet. Die Einnahmen aus Pauschalgebühren für Rechtsmittel werden bei den Erstgerichten (Bezirks- und Landesgerichten) verrechnet.

Nicht in der Übersicht enthalten sind die Zahlungen für Mieten und Betriebskosten an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, die im Jahr 2004 rund 511.000 Euro für den Obersten Gerichtshof und die Generalprokuratur und rund 25,8 Millionen Euro für alle übrigen Gerichtsgebäude betragen haben.

	Ausgaben (in 1000 Euro)	Einnahmen (in 1000 Euro)
Bezirksgerichte	229,3	411,7
Landesgerichte	205,4	123,8
Oberlandesgerichte	103,4	106,9
Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur	10,6	0,1

Zu 20:

Gerichtshöfe I. Instanz

Sparte	Geschäftsanfall 2004	in %
Justizverwaltungssachen	110.395	19,9 %
Streitige Zivilsachen	94.739	17,0 %
Außerstreitsachen	18.288	3,3 %
Firmenbuchsachen	214.447	38,6 %
Insolvenzsachen	13.994	2,5 %
Strafsachen	74.252	13,4 %
Rechtsmittel in Zivilsachen	26.956	4,8 %
Rechtsmittel in Strafsachen	2.960	0,5 %
(Summe ohne Firmenbuchsachen)	(341.584)	(61,4%)
Summe	556.031	100,0 %

Zu 25:

Oberlandesgerichte

Sparte	Geschäftsanfall 2004	in %
Justizverwaltungs-, Dienst- und Disziplinarsachen	74.777	79,7 %
Rechtsmittel in Zivilsachen und Fristsetzungsanträge	10.372	11,1 %
Rechtsmittel in Strafsachen und Fristsetzungsanträge	8.100	8,6 %
Kartellsachen	606	0,6 %
Summe	93.855	100,0 %

Zu 32:

Beim Obersten Gerichtshof fielen im Jahr 2004 in Zivilsachen 1.456 ordentliche und 1.700 außerordentliche, gesamt daher 3.156 Rechtsmittelakten an. In Strafsachen waren 742 Rechtsmittel zu verzeichnen.

Die Anträge auf Änderung des Ausspruchs über die Zulässigkeit der ordentlichen Revision oder des ordentlichen Revisionsrekurses sind - nach den Sprengeln der Oberlandesgerichte - einschließlich der Art ihrer Erledigung dargestellt. Die Differenz zwischen der Zahl der eingebrachten Anträge und der Summe der Werte der zurückgewiesenen und stattgegebenen Anträge liegt in der jahresbezogenen Betrachtungsweise. Einige Fälle des Vorjahres wurden im Jahr 2004 erledigt, während einige im Jahr 2004 eingebrachte Anträge erst 2005 erledigt wurden.

Sprengel	Anträge	stattgegeben	zurückgewiesen
Oberlandesgericht Wien	327	69	255
Oberlandesgericht Graz	131	37	99
Oberlandesgericht Linz	108	36	72
Oberlandesgericht Innsbruck	98	23	76
Bundesgebiet	664	165	502

Zu 33 und 36:

Im Jahr 2004 betragen die Einnahmen aus Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen 579,6 Millionen Euro. Eine Aufschlüsselung dieser Einnahmen nach Gerichtstypen ist aus den Daten der Haushaltsverrechnung nicht möglich. Eine vom Bundesministerium für Justiz vorgenommene Zuordnung nach Sparten ergibt folgendes Bild:

Aufteilung der Einnahmen nach Geschäftssparten	in Millionen Euro
Strafsachen (ink. ATA)	5,3
Exekutionssachen (E)	55,6
Zivilprozesse (insb. C, Cg, Cga)	111,9
Firmenbuch	16,6
Insolvenzverfahren	9,2
Grundbuch und Sonstiges	381,0
Summe	579,6

Zu 34:

Für die Jahre 2005 und 2006 sind die Einnahmen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen mit jeweils 614,4 Millionen Euro veranschlagt.

Zu 35:

Im Jahr 2004 betragen die Personalkosten des Justizressorts (Justizbehörden in den Ländern, Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur, Justizanstalten und Zentralstelle) 451,1 Millionen Euro. Für die Jahre 2005 und 2006 sind sie mit jeweils 475 Millionen Euro veranschlagt.

Zu 37:

Gesetzgeberische Maßnahmen, die als Gebührenerhöhungen bezeichnet werden können, sind derzeit nicht geplant. Auch der Entwurf einer Gerichtsgebührennovelle 2005, der am 6. Juli 2005 zur allgemeinen Begutachtung versendet wurde, sieht grundsätzlich keine Gebührenerhöhungen vor, sondern unter anderem punktuelle Gebührenreduktionen. Ein Inhaltselement dieses Entwurfs ist auch eine Veränderung bei der Gerichtsgebühr für die Scheidungsvereinbarung im Rahmen einer ein-

vernehmlichen Ehescheidung nach § 55a Ehegesetz, die derzeit 200 Euro beträgt. Diese Gebühr soll einerseits auf 180 Euro herabgesetzt, andererseits für jene Fälle auf 270 Euro angehoben werden, in denen Gegenstand der Vereinbarung die Übertragung des Eigentums an einer unbeweglichen Sache oder die Begründung sonstiger bücherlicher Rechte ist. Bei solchen "qualifizierten" Scheidungsvereinbarungen ersparen sich die geschiedenen Ehegatten ja die sonst mit der Urkundenerrichtung für eine Grundbuchseintragung verbundenen Kosten.

Hinzuweisen ist freilich darauf, dass auf Grund der Entwicklung des Verbraucherpreisindex 2000 seit dem März 2001 damit zu rechnen ist, dass dieser Index im Verlauf des kommenden Jahres den zehnprozentigen Schwellwert für eine Valorisierung der Gerichtsgebühren nach § 31a GGG überschreiten könnte.

Zu 38 bis 40:

Vorauszuschicken ist, dass sämtliche der angesprochenen Einsparungen im Personalbereich des Justizressorts durch die normalen Personalabgänge abgedeckt werden konnten und keine Dienstnehmer gekündigt werden mussten.

Die Veränderungen in den Planstellenzuweisungen gemäß den Bundesfinanzgesetzen der Jahre 2003 bis 2006 werden in der nachstehenden Übersicht auf Grundlage der Stellenpläne dargestellt (Anlage II zu den Bundesfinanzgesetzen; ohne Planstellen für ältere Arbeitslose und Behinderte sowie ohne Lehrlinge und Verwaltungspraktikanten; ausgewiesen sind jeweils die Veränderungen zum Vorjahr):

	Oberster Gerichtshof und Generalprokurator			Justizbehörden in den Ländern				Justizanstalten	
	Richter	Staatsanwälte	Nichtrichterliche Bedienstete	Richter	Staatsanwälte	Nichtrichterliche Bedienstete	Exekutivdienst	Justizanstalten gesamt	
2003	-1	0	+1	-21	-3	-139	-40	-45	
2004	0	0	-1	-26	-3	-81	+17	+11	
2005	0	0	0	+20	0	-151	+123	+128	
2006	0	0	0	0	0	-246	-124	-124	

Auf Grund einer Anpassung des Allgemeinen Teiles des Stellenplans 2005/06 stehen überdies Aufnahmemöglichkeiten für 100 Aspiranten (Ausbildung Exekutivdienst) und bis zu 200 Leasing-Kräfte der ÖBB zur Verfügung, wodurch die Einsparungen des Jahres 2006 abgedeckt werden. Außerdem soll die Lehrlingsausbildung verstärkt werden.

Die in den Unterkapiteln „Justizbehörden in den Ländern“ und „Justizanstalten“ ausgewiesenen Planstellen werden vom Bundesministerium für Justiz im Rahmen der Planstellenaufteilungen auf Grundlage genauer Auslastungsberechnungen auf die jeweils vier Oberlandesgerichts- und Oberstaatsanwaltschaftssprengel jährlich neu aufgeteilt. Veränderungen in der Planstellendotation der einzelnen Dienststellen ergeben sich aber nicht nur durch Planstellenreduktionen, sondern auch durch Verschiebungen zum Zweck des Ausgleichs von Auslastungsunterschieden. Daher sind aussagekräftige dienststellenbezogene Darstellungen der Einsparungen praktisch nicht möglich.

Die mir von den Präsidenten der vier Oberlandesgerichte erstatteten Vorschläge für die jeweils sprengelinterne Aufteilung der im Stellenplan 2005 zugewiesenen Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete sind als Beilagen angeschlossen. Überdies ist ein Ausdruck der letzten Systemisierung für den Justizanstaltenbereich angefügt. Hinsichtlich der Aufteilung der richterlichen Planstellen weise ich auf die gemäß § 23 Gerichtsorganisationsgesetz zuletzt mit 13. Juni 2005 im Amtsblatt der österreichischen Justizverwaltung veröffentlichte Systemisierungsübersicht hin, von der gleichfalls ein Exemplar angeschlossen ist.

Zu 41:

Zur Beantwortung dieser Frage verweise ich auf die angeschlossene Stellungnahme des Bundesministeriums für Justiz zum Wahrnehmungsbericht des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages zur österreichischen Rechtspflege für den Berichtszeitraum 2003/2004.

16. August 2005

(Mag^a. Karin Gastinger)





REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr4708/0002-Pr 1/2005

An den
 Österreichischen
 Rechtsanwaltskammertag
 Tuchlauben 12
 Postfach 612
 1010 Wien

Museumstraße 7
 1070 Wien

Briefanschrift
 1016 Wien, Postfach 63

e-mail
post@bmj.gv.at

Telefon Telefax
 (01) 52152-0* (01) 52152 2727

Sachbearbeiter: Mag. Georg Stawa
 *Durchwahl: 2250

Betreff: Wahrnehmungsbericht des
 Österreichischen Rechtsanwaltskammertages
 zur österreichischen Rechtspflege
 für den Berichtszeitraum 2003/2004

Das Bundesministerium für Justiz dankt für die Übersendung des Wahrnehmungsberichtes 2003/2004 des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages.

Das Justizressort nimmt zu den betreffenden Punkten, die nach dem Inhalt des Berichts konkretisierbar bzw. individualisierbar sind, Stellung wie folgt:

1. GESETZGEBUNG-LEGISTIK

1.1. Mangelnde Gesetzesqualität

Aus der Sicht des Bundesministeriums für Justiz darf zu diesem Punkt bemerkt werden, dass sich die Forderung nach einer besseren Verständlichkeit der Gesetzestexte und Verordnungstexte offenbar an andere Ressorts richtet.

1.2. Gesetzesbegutachtung

Das Bundesministerium für Justiz ist stets bemüht, den in Begutachtungsverfahren befassten Stellen im Rahmen eines ordentlichen Begutachtungsverfahrens eine ausreichende Frist, in der Regel sechs Wochen, zur Stellungnahme einzuräumen. In seltenen Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass sich die Notwendigkeit von Änderungen erst im Zuge der parlamentarischen Beratungen zu einem

Gesetzesprojekt zeigt. Gerade im Bereich des Gebührenrechts kann es fallweise erforderlich sein, auf rechtliche oder faktische Entwicklungen ohne Verzug gesetzgeberisch zu reagieren. Im Ausnahmefall des Strafrechtlichen Budgetbegleitgesetzes wurde der Zeitplan der Begutachtung außerhalb des Bundesministeriums für Justiz vorgegeben.

2. STRAFRECHTPFLEGE

2.1. Verfahrenshilfe für Privatbeteiligte

Positiv wird aus Sicht des Bundesministeriums für Justiz die lobende Erwähnung im Wahrnehmungsbericht zur Verfahrenshilfe für Privatbeteiligte (und auch zur Anhebung des Verteidigerkostenersatzes) vermerkt.

2.2. Verteidigungskostenbeitrag gemäß § 393a StPO

Zum Verteidigungskostenbeitrag gemäß § 393a StPO ist zu bemerken, dass ein voller Ersatz auch aus Sicht des Bundesministeriums für Justiz – jedenfalls in den Fällen der notwendigen Verteidigung – rechtspolitisch wünschenswert und längerfristig anzustreben wäre. Allerdings müsste eine solche Maßnahmen auch von der Bereitschaft der Anwaltschaft begleitet sein, Vertretungsleistungen für Beschuldigte und Angeklagte im Strafverfahren einem gesetzlichen Tarif zu unterwerfen (RATG). Die Honorierung nach den AHR erscheint in manchen Fällen doch als überhöht. Zu den Realisierungschancen einer derartigen Lösung in der laufenden Legislaturperiode sei auf die angespannte Budgetsituation verwiesen.

2.3. Berichte einzelner Rechtsanwaltskammern

2.3.1. Beeinträchtigung der gesetzmäßigen Vertretung

Zum ersten Fall auf der Seite 12 des Berichts sei auf die Bestimmung des § 466 Abs. 1 StPO verwiesen, wonach ein Verzicht auf die Berufung, der unmittelbar nach der Verkündung des Urteils ohne Beisein eines Verteidigers abgegeben wird, ohne Wirkung ist.

3. ZIVILRECHTSPFLEGE

3.1. Berichte einzelner Rechtsanwaltskammern

3.1.1. Allgemeines

3.1.1.1. Zur vorbereitenden Tagsatzung

Es trifft zu, dass erklärtes Ziel der ZVN 2002 die rechtliche und tatsächliche Aufgliederung des Falles schon in der numerisch ersten Tagsatzung war. Die Rolle der Parteien, deren Anwesenheit in der Verhandlung dem Gesetzgeber als Standardfall vorschwebt, ist dabei eine dreifache:

- Zum einen soll den Parteien unmissverständlich vor Augen geführt werden, dass es ihre Angelegenheit ist, über die Prozess geführt wird („tua res agitur“) und damit den Rechtsanwälten der Rücken gestärkt werden. Diese hatten im Vorfeld vor allem im Hinblick auf die geplanten Präklusionsbestimmungen beklagt, dass es zunehmend schwieriger sei, bei den Parteien das nötige Interesse für Gerichtsverfahren zu wecken; die Parteien tendierten dazu, das Verfahren an die Rechtsanwälte abzuschieben, was das – zumal zeitgerechte – Erlangen prozessrelevanter Information immer schwieriger mache. Eine Anwesenheit der Parteien ist aus dieser Sicht zwar wünschenswert, aber nicht geboten und schon gar nicht sanktioniert; die gesetzliche Anordnung hat hier die Funktion, dem Anwalt, der seine Partei in das Verfahren einbinden will, eine Argumentationshilfe zu liefern.
- Zum anderen sollen die Parteien oder – für diese Rolle auch: eine informierte Person – in der Verhandlung dem Rechtsanwalt zur Seite stehen, wenn es gilt, den Fall rechtlich und tatsächlich aufzugliedern und ein Prozessprogramm zu erstellen. Vielfach ist es nämlich Rechtsanwälten nicht ohne weiteres möglich, alle dafür nötigen faktischen Informationen vor Ort parat zu haben, oder es würde zu aufwändig sein. Es spricht aber auch nichts dagegen, dass der Rechtsanwalt – wo dies faktisch leicht möglich ist – selbst die Rolle der informierten Person übernimmt. Eine Anwesenheit der Parteien ist aus dieser Sicht zwar wünschenswert, aber nicht geboten und nur indirekt sanktioniert; nicht die Anwesenheit einer Person, sondern die Verfügbarkeit der benötigten Information wird angeordnet und ihr Fehlen allenfalls im Wege der allgemeinen Prozessförderungspflicht oder der speziellen Präklusionsvorschriften wahrgenommen.

- Zum dritten soll es – anders noch als in der funktionell Ersten Tagsatzung – auch möglich sein, mit dem Beweisverfahren, hier der Einvernahme der Parteien, bereits zu beginnen. Diese kann auch dann stattfinden, wenn die Partei zwar nicht geladen, aber dennoch anwesend ist. Andererseits ist eine Anwesenheit der Parteien aus dieser Sicht zwar wünschenswert, aber nicht geboten und auch nicht sanktioniert. Will das Gericht tatsächlich eine Einvernahme der Parteien durchführen, so hat es diese gesondert und unter Angabe des Themas zu laden.

Zusammenfassend ist es daher in Abwesenheit einer formellen Ladung der Partei zur Einvernahme dem Rechtsanwalt immer freigestellt, ob er die Partei oder eine informierte Person zur vorbereitenden Tagsatzung stellig macht, oder nicht (und diesfalls selbst informiert ist). Dies wird im Einzelfall von taktischen und praktischen Überlegungen, etwa davon abhängen, ob er der Partei die Bedeutung des Rechtsstreites noch gesondert vor Augen führen möchte, um ihre Informationswilligkeit zu erhöhen, ob er sich für eine vorbereitende Tagsatzung selbst gerüstet fühlt oder zu seiner Unterstützung die Partei oder zumindest eine informierte Person mitnehmen möchte, und wie schwierig die Sache ist.

Es ist – um den Rechtsanwälten diese Entscheidung zu erleichtern – freilich zu begrüßen, wenn die Gerichte durch eine möglichst präzise und zutreffende Angabe der voraussichtlichen Dauer der Tagsatzung, entsprechende Beisätze und formelle Ladungen der Parteien zusätzliche Anhaltspunkte geben. Nicht zuletzt ist durch die Möglichkeit der Rechtsanwälte, Einsicht in das Register zu nehmen, ihre Informationslage deutlich verbessert worden. So wird es auch ohne Beisatz bei einer nur auf wenige Minuten ausgeschriebenen Tagsatzung auch meist wenig Sinn machen, die – nicht geladenen - Parteien mitzunehmen oder auf ihre Einvernahme zu hoffen.

Eine einheitliche Handhabung ist schon wegen der unterschiedlichen Konstellationen der zugrundeliegenden Fälle nicht möglich. Die Gerichte werden – wo das Gesetz dies ermöglicht – den Ermessensspielraum der „eingeschränkten“ vorbereitenden Tagsatzung zu nützen, die Rechtsanwälte im Rahmen der Prozessvorbereitung die Vor- und Nachteile der Anwesenheit der ungeladenen Partei taktisch zu beurteilen haben.

3.1.1.2. Zur Zurückstellung von Urkunden

Gemäß § 169 Abs. 2 Geo hat in bürgerlichen Rechtsachen die Geschäftsstelle, wenn das Verfahren rechtskräftig beendet oder zum Stillstande gekommen ist, die beim Akte befindlichen Urkunden einschließlich der Vollmachten (soweit sie nicht auf die bestimmte Sache lauten) den Parteien, welche die Urkunden eingelegt haben, auch ohne richterlichen Auftrag auszufolgen. Wenn eine Fortsetzung des Verfahrens möglich ist, ist vorher die Weisung des Richters einzuholen. Die Anregung wird vorgemerkt.

3.1.2. Kontakte zu Gerichte

3.1.2.1. Parkplätze BG Traun

Für das neue Bezirksgericht Traun stehen Kundenparkplätze in ausreichender Zahl zur Verfügung. Auf der Gerichtsliegenschaft selbst stehen (die nach der Bauordnung vorgeschriebenen) ca. 40 Stellplätze zur Verfügung; das Rathaus mit der unterhalb situierten öffentlichen Tiefgarage ist zu Fuß in zwei bis drei Minuten erreichbar.

3.1.3. Verfahrenshilfe

Soweit Verfahrenshilfe nach Ansicht von Verfahrensbeteiligten zu Unrecht gewährt wird, darf für den Bereich des streitigen Zivilverfahrensrechts auf §§ 68 Abs. 1 und 2 und 72 Abs. 2 ZPO verwiesen werden. Sowohl mit Rekurs gegen die Gewährung der Verfahrenshilfe als auch durch einen entsprechenden Antrag auf Erlöschen oder Entzug der Verfahrenshilfe kann eine derartige Ansicht im Instanzenzug überprüft werden. Dabei sind auch dem – seiner Ansicht nach: ohne zureichende Grundlage – bestellten Verfahrenshelfer die Hände nicht gebunden.

Darüber hinaus wurde mit der ZVN 2004 ein Rechtsmittelrecht auch des Revisors geschaffen, das eine zusätzliche Überprüfung der Voraussetzungen der Verfahrenshilfe ermöglicht.

3.1.4. Ladungen

So sehr es wünschenswert ist, allen Verfahrensbeteiligten durch möglichst präzise und zutreffende Angabe der voraussichtlichen Dauer der Tagsatzung eine Planung und Strukturierung ihres Tagesablaufes zu ermöglichen, muss darauf hingewiesen werden, dass es sich dabei nur um eine Prognose handeln kann, deren ungewisser Charakter durch Beifügen des Wortes „voraussichtlich“ allen Beteiligten – zumal

Rechtsanwälten – bewusst sein muss. Im konkreten Einzelfall kann es daher immer zu einem Unter- oder Überschreiten der in Aussicht genommenen Verfahrensdauer kommen.

3.2. Exekutionsverfahren

3.2.1. Verfahrensverzögerungen

Diese sind in erster Linie auf wegen gesetzlicher Vorgaben im Stellenplan erfolgte Personalreduktionen sowie die Änderungen der Aufbauorganisation für den Gerichtsvollzug und die mit dieser umfassenden Reorganisation verbundene Umstellungsphase zurückzuführen. Längerfristig ist aber jedenfalls mit einer Effizienzsteigerung und einem Rückgang der offenen Vollzugsaufträge zu rechnen. Die offenen Vollzugsaufträge werden durch die bei den Oberlandesgerichten eingerichteten FEX-Leitungseinheiten im Rahmen des Controlling überwacht. Darüber hinaus ist derzeit ein Aufnahmeverfahren für Gerichtsvollzieher in den OLG-Sprengeln Wien und Graz anhängig.

3.2.2. Ertragsverbesserungen

Durch die ab 1. Jänner 2006 in Aussicht genommenen Online-Versteigerungen, die neben den schon bisher bestehenden Verwertungsmöglichkeiten treten sollen, ist eine Verbesserung der Erträge zu erwarten.

3.2.3. Zum Zahlungsplanvorschlag

Die Anregung beruht auf einem Missverständnis: Der Zahlungsplanvorschlag, der hier offenbar gemeint ist, wird vom Schuldner erstellt. Die Gläubiger stimmen darüber ab. Das Gericht kann nur unzulässige Zahlungspläne zurückweisen. Ein Zahlungsplan in 84 Teilquoten ist jedoch nicht unzulässig. Die Kritik an den Gerichten ist daher unberechtigt. Eine gesetzliche Regelung, wonach monatliche Raten unzulässig wären, ist jedoch nach Ansicht des Bundesministeriums für Justiz nicht angebracht, weil viele Gläubiger monatliche Zahlungen wünschen.

4. Allgemeine Verwaltung

4.1. Abbuchung und Rückzahlung von Pauschalgebühren

Das Abbuchungs- und Einziehungsverfahren für Pauschalgebühren wurde seit Beginn ständig dadurch verbessert, dass Plausibilitätsprüfungen in Programmen ausgebaut beziehungsweise hinzugefügt wurden. Die Benutzer wurden immer wieder auf mögliche Fehlerursachen und Möglichkeiten zu deren Vermeidung

hingewiesen. Zuletzt wurde eine Wertgrenze von 5.000 Euro für den Gebühreneinzug eingeführt, bei der der Benutzer eine zusätzliche Sicherheitswarnung bestätigen muss. Ab einer weiteren Wertgrenze von 50.000 Euro verhindert das System überhaupt die Durchführung eines Gebühreneinzugs (nötigenfalls sind mehrere Gebühreneinzüge vorzunehmen). Diese Maßnahmen haben auch deutlich zu Verringerung der Fehler beigetragen.

Die aufgezeigten überaus langen Rückzahlungsfristen sind eine Angelegenheit, die von der Dienstaufsicht wahrzunehmen ist. Gerade im Fall unberechtigter Gebührenabbuchungen ist eine rasche Rückzahlung unbedingt geboten.

5. Sonstiges

5.1. Positive Kritik

Das Lob über die Tiroler Gerichte, über die Gerichte im Bundesland Vorarlberg, sowie den Präsidenten des Landesgerichtes Salzburg und das Bezirksgericht Saalfelden wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

5.2. Dauer des Parteienverkehrs

Zu dem Kritikpunkt, wonach es sich eingebürgert habe, dass Parteienverkehr nur am Vormittag zugelassen wird und diese Beschränkung die Anwaltschaft besonders empfindlich treffe, weil auch telefonisch erbetene Informationen nur noch zeitlich erheblich eingeschränkt zu bekommen sind, ist anzumerken, dass die für den Parteienverkehr vorgesehene Zeit gemäß § 24 Abs. 1 Geo auf bestimmte Stunden (mindestens vier täglich) beschränkt werden kann.

Mit Erlass des Bundesministeriums für Justiz vom 29. August 2002 betreffend die Dienstzeit bei den Justizbehörden in den Ländern (Gleitzeiterlass), JMZ 241.00/10-III.1/2002, idF des Erlasses des Bundesministeriums für Justiz vom 23. Jänner 2004, JMZ 241.00/1-PR.6/04, wurde der bisherige "Gleitzeiterlass" aktualisiert und u.a. der Punkt 2.1. (bisher Punkt 2.2.) zur Sicherstellung eines während der Sollzeit durchgehenden Dienstbetriebes präziser gefasst. So ist in allen Organisationseinheiten einer Dienststelle (insbesondere Geschäftsabteilung, Einlaufstelle, Fernsprechvermittlungsdienst, Rechnungsführer) während der gesamten Sollzeit (Normaldienstzeit 7.30 bis 15.30 Uhr) der durchgehende Dienstbetrieb sicherzustellen. Besteht eine Organisationseinheit aus zwei oder mehr Vollzeitkräften, hat grundsätzlich zumindest ein Bediensteter dieser

Organisationseinheit während der gesamten Sollzeit anwesend zu sein; besteht sie aus weniger als zwei Vollzeitkräften, so wird angeordnet, dass bei unvermeidlicher Abwesenheit vom Arbeitsplatz die Vertretung während der gesamten Sollzeit durch eine andere Organisationseinheit sicherzustellen ist, wobei der Vorsteher der Geschäftsstelle und der Fernsprechvermittlungsdienst über jeden derartigen Vertretungsfall in Kenntnis zu setzen sind. Nach Punkt 2.3. des Erlasses kann der Parteienverkehr im Sinn des § 24 Abs. 1 Geo auf die Blockzeit (8.30 [Di 8.00] bis 13.30) eingeschränkt werden, jedoch ist Parteienverkehr in dringenden Fällen in der gesamten Sollzeit sicherzustellen.

5.3. Einzelfälle

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass den im Bericht dargestellten Einzelfällen die Präsidenten der Oberlandesgerichte erforderlichenfalls nachgehen und Abhilfemaßnahmen ergreifen werden. Darüber hinaus wurde der Wahrnehmungsbericht 2003/2004 des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages auch den zuständigen Fachabteilungen im Haus zur Kenntnis gebracht.

21. März 2005
Für die Bundesministerin:
Dr. Wolfgang Fellner

Elektronisch gefertigt

Personalausgaben des Justizressorts (in Millionen Euro):

	2003 (Erfolg)	2004 (Erfolg)	2005 (BVA)	2006 (BVA)
1/30000	13,1	12,9	13,9	13,9
1/30100	9,4	9,6	9,9	9,9
1/30200	289,8	291,1	300,6	300,6
1/30300	122,3	124,4	130,8	130,8
1/30310	3,0	3,0	3,1	3,1
1/30330	2,2	2,2	2,1	2,1
1/30340	3,5	3,4	3,4	3,4
1/30350	----	----	6,8	6,9
1/30500	4,7	4,5	4,4	4,4
zusammen:	448	451,1	475	475,1

Erläuterungen für die Ausgaben/Einnahmen der JBidL 2004

Ausgaben		Einnahmen	
in Mio. Euro	Anmerkung	in Mio. Euro	Anmerkung
97,8	FISTL OLG	88,2	FISTL OLG
2,8	FISTL OStA	-	- FISTL OStA
2,8	Anteil an 28,0 Mio Euro für ADV (27,85 Mio Euro) und Sonstiges (0,15 Mio Euro) nach Beschäftigtenschlüssel (10 %)		Anteil am Zentralkredit ohne HVSV (217,7-30,5=)187,2 Mio Euro nach Beschäftigtenschlüssel (10%)
103,4		106,9	
167	FISTL GH 1. Inst.	36,3	FISTL GH 1. Inst.
18,9	FISTL StA	0,8	FISTL StA
9,9	geschätzter Anteil der auf die GH entfallenden Zahlungen an den Rechtsanwaltskammertag für Rechtshilfe (15000 Fälle GH, 8000 BG; Ausgaben 15,2 Mio Euro)	30,5	HVdSV
8,4	Anteil an 28,0 Mio Euro für ADV (27,85 Mio Euro) und Sonstiges (0,15 Mio Euro) nach Beschäftigtenschlüssel (30 %)	56,2	Anteil am Zentralkredit ohne HVSV (217,7-30,5=)187,2 Mio Euro nach Beschäftigtenschlüssel (30%)
1,2	geschätzter 10 % -Anteil an Ausgaben für Poststraße		
205,4		123,8	
191,8	FISTL BG	291,9	FISTL BG
4,8	FISTL BA	7,5	FISTL BA
5,3	geschätzter Anteil der auf die BG entfallenden Zahlungen an den Rechtsanwaltskammertag für Rechtshilfe (15000 Fälle GH, 8000 BG; Ausgaben 15,2 Mio Euro)	112,3	Anteil am Zentralkredit ohne HVSV (217,7-30,5=)187,2 Mio Euro nach Beschäftigtenschlüssel (60%)
16,8	Anteil an 28,0 Mio Euro für ADV (27,85 Mio Euro) und Sonstiges (0,15 Mio Euro) nach Beschäftigtenschlüssel (60 %)		
10,6	geschätzter 90 % -Anteil an Ausgaben für Poststraße		
229,3		411,7	

Anmerkung von Mag. Theuerl am 6. Juli 2005:

Die Zahlungen an den Rechtsanwaltskammertag für Rechtshilfe wurden entsprechend der Anzahl der Fälle auf die GH erster Instanz und die BG aufgeteilt.

Die Anzahl der Fälle wurde aus dem Jahr 2003 übernommen.

Es ist davon auszugehen, dass Verfahrenshilfe in Strafsachen weit überwiegend bei den GH gewährt wird (Schätzung: 75 %). In Zivilsachen kann von einer Teilung 50 zu 50 ausgegangen werden.

Gericht	GRZ	Eigentümer	monatl. HMZ	monatl. Betriebskosten	Jährlicher Mietzins
Bad Hofgastein (BAG)	650.102,00	BIG	13.029,00	1.296,00	171.900,00
Bad Hofgastein	650.116,00	BIG	23.452,00	2.333,00	309.420,00
Radstadt	650.113,00	BIG	50.160,00	4.752,00	658.944,00
St. Johann i.P.g.	650.049,00	BIG	41.561,37	4.324,00	550.624,44
Werfen	650.028,00	BIG	50.332,00	5.537,00	670.428,00
			18.833,37	1.824,00	2.361.316,44
					196.776,37
Gericht		monatl. HMZ	monatl. Betriebskosten	Jährlicher Mietzins	
BG St. Johann NEU		16.214,40	3.754,08	Okt - Dez	
				59.905,44	
		Aufwand			
			Jahr 2003		
BG St. Johann NEU			16.214,40	3.754,08	Jan - Dez
Bad Hofgastein (BAG)			946,86	94,18	19.968,48
Bad Hofgastein			1.704,32	169,55	5.668,18
Radstadt			3.645,27	345,34	
St. Johann i.P.g.			3.020,38	314,24	
Werfen			3.657,77	402,39	
				24.360,95	
				349.367,20	
			Aufwand 2003		
			Mehraufwand		
				177.763,64	
			Jahr 2004		
BG St. Johann NEU			16.214,40	3.754,08	Jan - Dez
Bad Hofgastein (BAG)			-	-	239.621,76
Bad Hofgastein			-	-	-
Radstadt			3.645,27	345,34	47.887,33
St. Johann i.P.g.			-	-	-
Werfen			-	-	-
				287.506,09	
			Aufwand 2004		
			Mehraufwand		
				115.905,53	
			Jahr 2005		
BG St. Johann NEU			16.214,40	3.754,08	Jan - Dez
Bad Hofgastein (BAG)			-	-	239.621,76
Bad Hofgastein			-	-	-
Radstadt			-	-	-
St. Johann i.P.g.			-	-	-
Werfen			-	-	-
			Aufwand 2005		
			Mehraufwand		
				239.621,76	

150

Anträge auf Aufhebung der Immunität von Mitgliedern des Europäischen Parlaments wären daher im Wege des Bundesministeriums für Justiz – Abteilung IV I an den Präsidenten des Europäischen Parlaments zu richten. Sie werden sodann vom Bundesministerium für Justiz an diesen weitergeleitet.

(BMJ-L375.001/0002-II 3/2005)

40.

Kundmachung der bei den Justizbehörden in den Ländern im Jahre 2005 systemisierten Planstellen für Richter und Richterinnen sowie für Richteramtsanwärter und Richteramtsanwärterinnen

I. Oberlandesgerichte

	Präs	VPräs	SenPräs	Ri	SUMME Sp. 2-5	Planst. mit besonderer gesetzl. Zweckwidmung			SUMME Sp. 6 zuzüglich Sp. 7-9
						Ersatz- planst.	OGH	BMJ	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
OLG Wien	1	2	24	53	80	1	–	–	81
OLG Graz	1	1	10	20	32	–	–	–	32
OLG Linz	1	1	11	23	36	1	–	–	37
OLG Inns- bruck	1	1	8	16	26	–	–	–	26

II. Gerichtshöfe erster Instanz

	Präs	VPräs	Ri	SUMME Sp. 2-4	Planst. mit besonderer gesetzl. Zweckwidmung			SUMME Sp. 5 zuzüglich Sp. 6-8
					Ersatz- planst.	OGH	BMJ	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
LG für Zivilrechtssachen Wien	1	3	70	74	9	0,5	2	85,5
LG für Strafsachen Wien	1	2	74	77	8	–	1	86
Handelsgericht Wien	1	1	37	39	–	–	–	39
Arbeits- und Sozialgericht Wien	1	1	31	33	5	–	1	39
LG Eisenstadt	1	1	16	18	10	–	2	30
LG Korneuburg	1	1	27	29	11	–	2	42
LG Krems an der Donau	1	1	10	12	3	1	2	18
LG St. Pölten	1	1	24	26	8	–	3	37
LG Wiener Neustadt	1	1	29	31	8	–	3	42
LG für Zivilrechtssachen Graz	1	2	40	43	3	–	–	46
LG für Strafsachen Graz	1	1	20	22	2	–	–	24
LG Leoben	1	1	23	25	1	–	–	26
LG Klagenfurt	1	2	40	43	5	–	–	48
LG Linz	1	1	36	38	14	–	–	52
LG Ried im Innkreis	1	1	11	13	2	–	–	15

151

	Präs	VPräs	Ri	SUMME Sp. 2-4	Planst. mit besonderer gesetzl. Zweckwidmung	SUMME Sp. 5 zuzüglich Sp. 6-8	
I	2	3	4	5	Ersatz- planst.	OGH	BMJ
LG Steyr	1	1	10	12	6	7	8
LG Weis	1	1	26	28	9	—	—
LG Salzburg	1	2	46	49	8	—	—
LG Innsbruck	1	2	56	59	16	—	1
LG Feldkirch	1	1	26	28	8	—	—

III. Bezirksgerichte

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2-4)	SUMME Sp. 2-4
I	2	3	4	5	6
BG Döbling	1	11	—	—	12 ¹⁾
BG Donaustadt	1	12,5	—	BG Floridsdorf	13,5 ²⁾
BG Favoriten	1	15	—	—	16 ³⁾
BG Floridsdorf	1	12,5	—	BG Donaustadt	13,5 ⁴⁾
BG Fünfhaus	1	18	—	—	19 ⁵⁾
BG Hernals	1	15	—	—	16 ⁶⁾
BG Hietzing	1	8	—	—	9
BG Innere Stadt Wien	1	46	—	—	47 ⁷⁾
BG Leopoldstadt	1	17	—	—	18 ⁸⁾
BG Josefstadt	1	12	—	—	13 ⁹⁾
BG Liesing	1	6,5	—	BG Meidling	7,5
BG Meidling	1	9,5	—	BG Liesing	10,5 ¹⁰⁾
BG für Handelssachen Wien	1	12	—	—	13 ¹¹⁾
BG Eisenstadt	1	2	—	—	3
BG Güssing	1	0,8	—	BG Jennersdorf	1,8

¹⁾ Dem BG Döbling sind überdies sechs Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.²⁾ Dem BG Donaustadt sind überdies drei Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.³⁾ Dem BG Favoriten sind überdies eine Ersatzplanstelle gemäß § 77 Abs. 8 RDG und eine halbe Planstelle für das Evidenzbüro zugewiesen.⁴⁾ Dem BG Floridsdorf sind überdies zwei Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.⁵⁾ Dem BG Fünfhaus sind überdies eine Ersatzplanstelle gemäß § 77 Abs. 8 RDG sowie eine halbe Planstelle für das Evidenzbüro zugewiesen.⁶⁾ Dem BG Hernals sind drei Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG und eine für das Bundesministerium für Justiz gebundene Planstelle zugewiesen.⁷⁾ Dem BG Innere Stadt Wien sind überdies 17 Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG sowie vier für das Evidenzbüro des OGH und fünf für das Bundesministerium für Justiz gebundene Richterplanstellen zugewiesen.⁸⁾ Dem BG Leopoldstadt sind zwei Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG sowie eine für das Bundesministerium für Justiz gebundene Richterplanstelle zugewiesen.⁹⁾ Dem BG Josefstadt sind überdies sechs Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG, eine halbe für das Evidenzbüro des OGH sowie eine für das Bundesministerium für Justiz gebundene Richterplanstelle zugewiesen.¹⁰⁾ Dem BG Meidling ist überdies eine Ersatzplanstelle gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.¹¹⁾ Dem BG für Handelssachen Wien sind überdies sechs Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

152

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2-4)	SUMME Sp. 2-4
1	2	3	4	5	6
BG Jennersdorf	1	0,2	-	BG Güssing	1,2
BG Mattersburg	1	0,5	-	BG Oberpullendorf	1,5
BG Neusiedl am See	1	2	-	-	3
BG Oberpullendorf	1	0,5	-	BG Mattersburg	1,5
BG Oberwart	1	3	-	-	4
BG Korneuburg	1	2	-	-	3
BG Bruck an der Leitha	1	1,4	-	BG Schwechat	2,4
BG Gänserndorf	1	3	-	-	4
BG Hollabrunn	1	2,6	-	BG Klosterneuburg	3,6
BG Klosterneuburg	1	3,4	-	BG Hollabrunn	4,4
BG Laa an der Thaya	1	1	-	-	2
BG Mistelbach	1	1,6	-	BG Zistersdorf	2,6
BG Schwechat	1	2,6	-	BG Bruck an der Leitha	3,6
BG Stockerau	1	1	-	-	2
BG Zistersdorf	1	0,4	-	BG Mistelbach	1,4
BG Krems an der Donau	1	4	-	-	5
BG Gmünd in Niederösterreich	1	1	-	-	2
BG Horn	1	1	-	-	2
BG Waidhofen an der Thaya	1	0,5	-	BG Zwettl	1,5
BG Zwettl	1	1,5	-	BG Waidhofen an der Thaya	2,5
BG St. Pölten	1	8	-	-	9
BG Amstetten	1	2,4	-	BG Waidhofen an der Ybbs	3,4
BG Haag	1	1	-	-	2
BG Lilienfeld	1	1	-	-	2
BG Melk	1	2	-	-	3
BG Neulengbach	1	1	-	-	2
BG Purkersdorf	1	1	-	-	2
BG Scheibbs	1	1	-	-	2
BG Tulln	1	3	-	-	4
BG Waidhofen an der Ybbs	1	0,6	-	BG Amstetten	1,6
BG Ybbs	1	1	-	-	2
BG Wiener Neustadt	1	8,5	-	BG Baden	9,5
BG Baden	1	7,5	-	BG Wiener Neustadt	8,5
BG Ebreichsdorf	1	1	-	-	2
BG Gloggnitz	1	1	-	-	2
BG Mödling	1	8	-	-	9
BG Neunkirchen	1	3	-	-	4

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2-4)	SUMME Sp. 2-4
1	2	3	4	5	6
BG Graz	1	29,1	-	BG Frohnleiten	30,1 ¹²⁾
BG Bad Radkersburg	1	0,5	-	BG Feldbach	1,5
BG Deutschlandsberg	1	2	-	-	3
BG Feldbach	1	2,5	-	BG Bad Radkersburg	3,5
BG Frohnleiten	1	1,9	-	BG Graz	2,9
BG Fürstenfeld	1	0,5	-	BG Weiz	1,5
BG Gleisdorf	1	1	-	-	2
BG Hartberg	1	2	-	-	3
BG Leibnitz	1	5	-	-	6
BG Stainz	1	0,2	-	BG Voitsberg	1,2
BG Voitsberg	1	2,8	-	BG Stainz	3,8
BG Weiz	1	1,5	-	BG Fürstenfeld	2,5
BG Leoben	1	4	-	-	5
BG Bruck an der Mur	1	4,4	-	BG Mürzzuschlag	5,4
BG Irdning	1	1,2	-	BG Schladming, BG Liezen	2,2
BG Judenburg	1	2,6	-	BG Knittelfeld	3,6
BG Knittelfeld	1	1,4	-	BG Judenburg	2,4
BG Liezen	1	2,1	-	BG Irdning	3,1
BG Murau	1	1	-	-	2
BG Mürzzuschlag	1	1,6	-	BG Bruck an der Mur	2,6
BG Schladming	1	0,7	-	BG Irdning	1,7
BG Klagenfurt	1	13	-	-	14 ¹³⁾
BG Bleiburg	-	-	0,9	BG Wolfsberg	0,9
BG Eisenkappel	-	-	0,8	BG Ferlach	0,8
BG Feldkirchen	1	1,2	-	BG Sankt Veit an der Glan	2,2
BG Ferlach	1	-	0,2	BG Eisenkappel	1,2
BG Hermagor	1	0,3	-	BG Villach	1,3
BG Spittal an der Drau	1	4	-	-	5
BG Sankt Veit an der Glan	1	3,2	-	BG Feldkirchen, BG Völkermarkt	4,2
BG Villach	1	8,7	-	BG Hermagor	9,7
BG Völkermarkt	1	1,6	-	BG Sankt Veit an der Glan	2,6
BG Wolfsberg	1	2	0,1	BG Bleiburg	3,1

¹²⁾ Dem BG Graz sind überdies noch sechs Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.¹³⁾ Dem BG Klagenfurt sind überdies noch fünf Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

154

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2-4)	SUMME Sp. 2-4
1	2	3	4	5	6
BG Linz	1	16,4	—	BG Freistadt, BG Mauthausen, BG Perg, BG Traun, BG Rohrbach, BG Steyr	17,1 ¹⁴⁾
BG Traun	1	5,2	—	BG Linz	6,2
BG Freistadt	1	0,7	—	BG Linz	1,7
BG Leonfelden	—	—	0,6	BG Urfahr-Umgebung	0,6
BG Mauthausen	1	0,3	—	BG Linz	1,3
BG Perg	1	0,5	—	BG Linz	1,5
BG Pregarten	1	—	—	—	1
BG Rohrbach	1	1,4	—	BG Linz	2,4
BG Urfahr-Umgebung	1	1	0,4	BG Leonfelden	2,4
BG Ried im Innkreis	1	2	0,6	BG Braunau, BG Mattighofen	3,6
BG Braunau am Inn	—	2,3	0,7	BG Ried im Innkreis, BG Mattighofen	3
BG Mattighofen	—	1,7	0,7	BG Ried im Innkreis, BG Braunau	2,4
BG Schärding	1	2	—	—	3
BG Steyr	1	4,1	0,4	BG Enns, BG Kirchdorf an der Krems, BG Weyer, BG Linz	5,5
BG Enns	1	0,6	—	BG Steyr	1,6
BG Kirchdorf an der Krems	1	0,8	0,4	BG Steyr, BG Windischgarsten	2,2
BG Weyer	—	—	0,6	BG Steyr	0,6
BG Windischgarsten	—	—	0,6	BG Kirchdorf an der Krems	0,6
BG Wels	1	7,6	—	BG Lambach	8,6
BG Bad Ischl	1	1	—	—	2
BG Eferding	1	0,4	—	BG Grieskirchen	1,4
BG Frankenmarkt	—	1	0,6	BG Vöcklabruck	1,6
BG Gmunden	1	3	—	—	4
BG Grieskirchen	1	1,6	—	BG Eferding	2,6
BG Lambach	1	0,4	—	BG Wels	1,4
BG Mondsee	1	—	—	—	1
BG Peuerbach	1	—	—	—	1
BG Vöcklabruck	1	4	0,4	BG Frankenmarkt	5,4

¹⁴⁾ Dem BG Linz sind überdies drei Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

155

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2-4)	SUMME Sp. 2-4
I	2	3	4	5	6
BG Salzburg	1	19,1	-	BG Neumarkt, BG Oberndorf, BG Tamsweg	20,1 ¹⁵⁾
BG Hallein	1	2	-	-	3
BG Neumarkt bei Salzburg	1	1,8	-	BG Salzburg	2,8
BG Oberndorf	1	0,7	-	BG Salzburg	1,7
BG Saalfelden	1	1	-	-	2
BG Sankt Johann im Pongau	1	4	-	-	5
BG Tamsweg	1	0,4	-	BG Salzburg	1,4
BG Thalgau	1	1	-	-	2
BG Zell am See	1	2	-	-	3
BG Innsbruck	1	19,9	-	BG Hall, BG Reutte, BG Telfs, BG Lienz	20,9 ¹⁶⁾
BG Hall	1	4,3	-	BG Innsbruck, BG Rattenberg	5,3
BG Imst	1	1	-	-	2
BG Kufstein	1	4,5	-	BG Silz	5,5
BG Kitzbühel	1	4	-	-	5
BG Landeck	1	2	-	-	3
BG Lienz	1	2,5	-	BG Innsbruck	3,5
BG Rattenberg	1	1,2	-	BG Hall	2,2
BG Reutte	1	1,5	-	BG Innsbruck	2,5
BG Schwaz	1	2,5	-	BG Zell am Ziller	3,5
BG Silz	1	1,5	-	BG Kufstein	2,5
BG Telfs	1	1,6	-	BG Innsbruck	2,6
BG Zell am Ziller	1	1,5	-	BG Schwaz	2,5
BG Feldkirch	1	7,4	-	BG Montafon	8,4
BG Bezau	1	1	-	-	2
BG Bludenz	1	2,5	-	BG Dornbirn	3,5
BG Bregenz	1	7	-	-	8
BG Dornbirn	1	6,5	-	BG Bludenz	7,5
BG Montafon	1	0,6	-	BG Feldkirch	1,6

¹⁵⁾ Dem BG Salzburg sind überdies noch fünf Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.¹⁶⁾ Dem BG Innsbruck sind überdies zwei Ersatzplanstellen gemäß § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

156

IV. Sprengelrichter/innen

	Sprengel-richter/innen
OLG-Sprengel Wien	13
OLG-Sprengel Graz	5
OLG-Sprengel Linz	5
OLG-Sprengel Innsbruck	3

V. Richteramtsanwärter/innen

	RiAA
OLG-Sprengel Wien	116
OLG-Sprengel Graz	57
OLG-Sprengel Linz	41
OLG-Sprengel Innsbruck	16

(BMJ-A233.50/0001-Pr 6/2005)

41.**13. Erlass des Bundesministeriums für Justiz vom 22. April 2005 über die von österreichischen ordentlichen Gerichten eingeleiteten Vorabentscheidungsverfahren mit Stichtag**

1. April 2005
(korrigierte Fassung)

1. Das Bundesministerium für Justiz setzt mit der vorliegenden aktuellen Zusammenstellung sein Bestreben fort, über die Vorabentscheidungsersuchen österreichischer ordentlicher Gerichte umfassend zu informieren. Um diese Serviceleistung weiter in der gewohnten Form aufrecht erhalten zu können, bedarf das BMJ jedoch der Mithilfe aller vorliegenden ordentlichen Gerichte. Es wird deshalb neuerdings der Erlass vom 24. Juli 1998, JMZ 30.033/148-I.11/1998 = JABI 1998, 195/29, in Erinnerung gebracht, mit dem eine Berichtspflicht der ordentlichen Gerichte im Vorabentscheidungsverfahren eingeführt wurde. Neben der unmittelbaren Information des Bundesministeriums für Justiz über sämtliche dem EuGH zur Vorabentscheidung vorgelegte Fragen wird ersucht, auch alle Zurückziehungen ehestmöglich bekannt zu geben.

2. Bis zum Stichtag 1. April 2005 haben österreichische ordentliche Gerichte die nachfolgenden 116 Vorlagen an den EuGH übermittelt. Davon sind bisher insgesamt 104 erledigt, und zwar 28 durch Zurückziehung, 4 durch Unzuständigkeitsentscheidung, 8 durch Unzulässigkeitsentscheidung, 1 durch Beschluss des EuGH gemäß Artikel 104 Abs. 3 seiner Verfahrensordnung und 63 durch Urteil des EuGH. Um die Information über die Vorabentscheidungsersuchen österreichischer ordentlicher Gerichte so knapp und übersichtlich wie möglich zu halten, wird auf eine neuerliche Wiedergabe bereits erledigter Vorabentscheidungsersuchen (bis einschließlich Nr. 82) verzichtet (zuletzt publiziert mit 12. Erlass vom 2. August 2004 über den Stand der von österreichischen ordentlichen Gerichten eingeleiteten Vorabentscheidungsersuchen mit Stichtag 1. Juli 2004, JMZ 30.033A/0002-I.11/2004). Die aktuelle Übersicht enthält demnach nur mehr alle nach dem 8. November 2001 bis zum 31. März 2005 (Nr. 83 bis 116) eingeleiteten Vorabentscheidungsersuchen ordentlicher Gerichte.

3. Der Erlass über den Verfahrens- und Erledigungsstand der von österreichischen ordentlichen Gerichten eingeleiteten Vorabentscheidungsverfahren ist wie folgt gegliedert:

In der ersten Zeile sind die näheren Daten der Vorlageentscheidung ausgewiesen, also die vorliegende Stelle (zB OGH), das Datum des Vorlagebeschlusses und das Aktenzeichen des Vorlagebeschlusses.

In der nächsten Zeile findet sich die Kurzdefinition des Frage(n)gegenstandes.

In der Folge ist (sind) die Frage(n) der vorliegenden Behörde (insbesondere des vorliegenden Gerichts) im Volltext kursiv gesetzt wiedergegeben. Bei Sekundärrechtsakten wird soweit verfügbar die Kurzbezeichnung verwendet.

	BEAMTE/BEAMTINNEN DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe A (Sp. 2-6)
	A1	A2	A3	A4	A5	GL							
Justizanstalt	5	4	3	2	1	6	5	4	3	2	1	6	(Sp. 2-6)
	2	3	4	5	6	7a	7b	7c	7d	7e	7f	7g	
JA Wien-Josefstadt	0	1	6	1	5	0	2	7	1	1	2	3	
JA Eisenstadt	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	25
JA Feldkirch	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
JA Graz-Jakomini	0	2	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	2
JA Innsbruck	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6
JA Klagenfurt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
JA Linz	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
JA Salzburg	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
JA St.Pölten	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
JA Korneuburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Krems	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Wiener Neustadt	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
JA Ried	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Steyr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Wels	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Leoben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Garsten	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Graz-Karau	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
JA Hirtenberg	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2
JA Schwarzau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Stein	1	1	2	1	2	3	1	1	1	0	0	0	0
JA Suben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Wien-Simmering	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	6
JA Göllersdorf	1	0	1	4	2	7	1	1	1	1	1	1	3
JA f.Judi.Gerasdorf	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JA Wien-Mittersteig	1	1	2	1	4	0	4	0	4	1	1	1	5
JA Sonnberg	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
JA Wien-Favoriten	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Justizzweitschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZVA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JGHfRe	1	2	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	12
FZG Strafrollzug	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
OLG Wien (Personaleinstzgr.-JA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OLG Graz (Personaleinstzgr.-JA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OLG Linz (Personaleinstzgr.-JA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OLG Ibk. (Personaleinstzgr.-JA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OLG-Sprengel Wien - Summe	0	0	0	0	3	0	1	1	2	0	0	0	13
OLG-Sprengel Graz - Summe	0	1	0	0	2	0	0	0	0	2	2	0	11
OLG-Sprengel Linz - Summe	0	1	0	0	2	0	0	0	0	1	3	0	8
OLG-Sprengel Ibk. - Summe	0	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
OLG Linz (Befreiungs-Pool -JA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OLG Ibk. (Befreiungs-Pool -JA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OLG-Sprengel Wien - Summe	1	4	8	10	12	13	4	7	24	0	1	14	100
OLG-Sprengel Graz - Summe	0	0	0	0	3	0	1	1	2	0	0	1	0
OLG-Sprengel Linz - Summe	0	1	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0
OLG Graz (Befreiungs-Pool -JA)	0	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
OLG-Sprengel Ibk. - Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	9	10	13	7	9	27	0	1	10	11	1	12
Stellenplan 2005	6	9	10	18	0	0	0	0	0	20	0	0	0
Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

BMJ-A232 500011-P-67015 (Resten)

BMJ-A232 500011-P-67015 (Resten)

Justizanstalt	VERTRAGSBEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES										VERTRAGSBEDIENSTETE DES HANDWERKUCHEN DIENSTES					Summe h (Sp. 40+48)	Summe h (Sp. 39+47)								
	3	2	1	V1	Bsp/Persn.	Bsp/Betr.	Summe	3	2	1	3	2	1	2	1	h1	h2	h3	h4	h5					
JA Wien-Josefstadt	26	27	26	26	26	26	26	31	32	34	34	36	36	36	39	40	41	42	43	44	46	46	47	47	48
JA Eisenstadt	8,4	1,5	0,125	10,025	6,25	0,7	5	0	2	6,5								0	1	1	1	1	2	32,175	
JA Feldkirch	0,8	0,1	0,9	1				0	0	2		2					3,9						0	3,9	
JA Graz-Jakomini	1,45	0,175	1,625	1	1	3	1	1									6,825						1	2	8,625
JA Innsbruck	0,5	0,5	0,5	2	0,2			4									7,425						0	7,425	
JA Klagenfurt	1,75		1,75	1				1	1								7,7						2	9,7	
JA Linz	0,75	0,2	0,95	1	1,5												3,75						0	3,75	
JA Salzburg	0,35	0,125	0,475	1	1			1	1								4,45	1					1	5,45	
JA St.Pölten	1,25	0,0375	1,2875	1	1			2	1								3,475						0	3,475	
JA Korneuburg	0,2	0,2575	0,575	1				1	1	2							6,2875	1					1	7,2875	
JA Krems	0,5	0,125	0,825	0,5				1	1								5,4575						0	5,4575	
JA Wiener Neustadt	0,825	0,025	0,85	1	1			1	1								3,125						0	3,125	
JA Ried	0,65		0,65														3,85						1	4,65	
JA Steyr	0,15	0,15	0,5														1,85						0	1,85	
JA Weis	1,2	0,075	1,275	0				1	1								3,275	1					1	4,275	
JA Leoben	0,75	0,05	0,8					1	0								1,8						0	1,8	
JA Garsten	4,8	0,25	4,85	2				3	0	1	2						12,85						0	12,85	
JA Graz-Karlau	1	3,275	3,275	2	4,3			0	0		3						13,575						0	13,575	
JA Hohenberg	1,6	0,1	1,7	2				3	1	2							9,7						0	9,7	
JA Schwarzau	1,5	0,125	1,625	1	2												4,625	2					2	6,625	
JA Stein	1	2	1	3	3,5	0,3	3	1	1	5							16,8						0	16,8	
JA Suben	1,275	0,225	1,5	1				1	1	1							5,5						0	5,5	
JA Wien-Simmering	1,85	0,475	2,325	4	4			2	3								15,325	1					1	16,325	
JA Göllersdorf	1	3,75	0,025	4,275	3,75			2	7	2	1						22,325						0	22,325	
JA f.Judi.Gerasdorff	1,95	0,5	2,8	1	2,5			1	1	1							8,3	2	2	1	1	5	13,13		
JA Wien-Mitterseitig	1	6,55	1,305	7,855	1	6	1	1	1	4							21,955						0	21,955	
JA Sonnberg	1,25	0,325	1,575	1	1	2	1	1	1,5								8,075						0	8,075	
JA Wien-Favoriten	4,7	0,175	4,875	3	2	2	2	0	0								11,875						1	12,875	
Justizwechselstelle				0	0			0	0								0	1					1	1	
ZMA				0				1	0								1						0	1	
IGHlife		1		1	3				0	0							4						0	4	
FBZ Strafvollzug			0						1								1						0	1	
OLG Wien (Personaleinsatzgr.-JA)			0						2								2						0	2	
OLG Graz (Personaleinsatzgr.-JA)			0						1								1						0	1	
OLG Linz (Personaleinsatzgr.-JA)			0						1								1						0	1	
OLG Bruck (Personaleinsatzgr.-JA)			0						0								0						0	0	
OLG Wien (Betreuungs-Pool - JA)			3	3													3						0	3	
OLG Graz (Betreuungs-Pool - JA)			0,6	0,6													0,6						0	0,6	
OLG Linz (Betreuungs-Pool - JA)			0,8	0,8													0,6						0	0,6	
OLG Bruck (Betreuungs-Pool - JA)			0,4	0,4													0,4						0	0,4	
OLG-Sprengel Wien - Summe	2	2	38,125	2,5	7,55	48,175	2	39	5,5	28	1	22	0	31	1	0	182,675	4	0	0	6	3	1	0	148,675
OLG-Sprengel Graz - Summe	0	1	7,2	0	0,65	7,85	0	5	4,3	4	0	0	0	6	0	0	28,15	0	0	0	0	0	0	0	28,15
OLG-Sprengel Linz - Summe	0	0	8,975	0	1,475	10,45	3	5	0	6	0	3	0	6	0	0	33,45	2	0	0	0	0	0	0	35,45
OLG-Sprengel Bruck - Summe	0	0	1,95	0,5	1,075	3,525	0	3	0,2	3	0	1	0	4	0	0	14,725	0	0	0	3	0	0	0	18,725
sonstige Bindungen (nicht vert.)	0	0	0	0	0	0											0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamt	2	3	56,25	3	10,75	70	5	52	10	42	1	28	0	47	1	0	239	6	0	0	9	3	1	1	20
Stellplan 2006	2	3	70	5	52	10	42	1	28	0	47	1	0	0	0	0	239	6	0	0	9	3	1	1	20
Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Bindung
Bindung
1. Psychi-
atrischer
pool
(frei DVA)

1) Bdg. gest. Punkt 4 Abs. 10 11) 1 E 1/4 u. 2 E 1/2 gesbd.

drit. Bdg.: „¹“) Bindung gemäß Punkt 4 Abs. 10

Justizzanstalt	LehrerInnen	Summe LehrerInnen (Sp.69 - 71)			BeamtInnen des Krankenpflegedienstes			Summe Beamten Bmfr/Phd. (Sp.73-76)			Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas k			Summe VB/KrPfd. (Sp.78-81)	Gesamt- summe (Sp.25+48+60+ +72+77+82)	
		Dir.	L2	L3	K2	K3	K4	K5	K6	K2	K3	K4	K5			
JA Wien-Josefstadt	1	1	71	72	73	74	75	76	77	23	23	23	23	12	12	
JA Eisenstadt	0				3	1		4	1					26	26	
JA Feldkirch	0							0		0,5	0,5	0,5	0,5	65,4	65,4	
JA Graz-Jakomini	0							0		0,5	0,5	0,5	0,5	64,125	64,125	
JA Innsbruck	0							0		0,625	0,625	0,625	0,625	189,06	189,06	
JA Klagenfurt	0							0		3,75	3,75	3,75	3,75	156,45	156,45	
JA Linz	0							0		0,25	0,25	0,25	0,25	120	120	
JA Salzburg	0							0		1	1	1	1	116,45	116,45	
JA St. Pölten	0							0		0,5	0,5	0,5	0,5	74,975	74,975	
JA Korneuburg	0							0		0,25	0,25	0,25	0,25	81,5175	81,5175	
JA Krems	0							0		0,25	0,25	0,25	0,25	81,7075	81,7075	
JA Wiener Neustadt	0							0		0,25	0,25	0,25	0,25	54,375	54,375	
JA Ried	0							0		0,375	0,375	0,375	0,375	41,026	41,026	
JA Steyr	0							0		0	0	0	0	23,65	23,65	
JA Wels	0							0		0,25	0,25	0,25	0,25	64,625	64,625	
JA Leoben	0							0		0,5	0,5	0,5	0,5	55,3	55,3	
JA Garsen	0							0		1	1	1	1	157,96	157,96	
JA Graz-Kenau	0							0		4	4	4	4	218,575	218,575	
JA Hirtenberg	0							0		1	1	1	1	124,7	124,7	
JA Schwarzau	0							0		0,5	0,5	0,5	0,5	61,125	61,125	
JA Stein	0							0		2	2	2	2	33,75	33,75	
JA Suben	0							0		0,75	0,75	0,75	0,75	37,25	37,25	
JA Wien-Simmering	0							0		1	1	1	1	183,325	183,325	
JA Göllersdorf	0							8	10	18	3,5	13	8	24,6	24,6	
JA Tulln/Gerasdorf	1	1	2					0		0,25	0,25	0,25	0,25	87,65	87,65	
JA Wien-Mittersteig	0							0		3,5	4	4	4	118,355	118,355	
JA Sonnenberg	0							0		0,25	0,25	0,25	0,25	88,325	88,325	
JA Wien-Favoriten	0							0		0	0	0	0	66,875	66,875	
Justizwachschule	0							0		0	0	0	0	10	10	
ZWA	0							0		0	0	0	0	9	9	
JGHfie	0							0		0	0	0	0	16	16	
FBZ Strafvollzug	0							0		0	0	0	0	4	4	
OLG Wien (Personaleinsatzgr.-JA)	0							0		0	0	0	0	119	119	
OLG Graz (Personaleinsatzgr.-JA)	0							0		0	0	0	0	31	31	
OLG Linz (Personaleinsatzgr.-JA)	0							0		0	0	0	0	27	27	
OLG Brkt. (Personaleinsatzgr.-JA)	0							0		0	0	0	0	9	9	
OLG Wien (Betreuungs-Pool - JA)	0							0		0	0	0	0	3	3	
OLG Graz (Betreuungs-Pool - JA)	0							0		0	0	0	0	0,6	0,6	
OLG Linz (Betreuungs-Pool - JA)	0							0		0	0	0	0	5,375	5,375	
OLG Brkt. (Betreuungs-Pool - JA)	0							0		0	0	0	0	3,875	3,875	
OLG-Sprengel Wien - Summe	2	1	0	3	0	11	0	22	8	0	46,5	10	64,5	223,175	223,175	
OLG-Sprengel Graz - Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,6	0,6	
OLG-Sprengel Linz - Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	555,325	555,325	
OLG-Sprengel Brkt. - Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4,25	4,25	
sonstige Bindungen (nicht vert.)	0							0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2	1	0	3	0	11	0	22	8	0	60	10	78	363,9	363,9	
Stellenplan 2005	2	1	0	3	0	11	0	22	8	0	60	10	78	364,5	364,5	
Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-6	

PLANSTELLENÜBERSICHT für das Jahr 2005 - Stand Juli 2005 (JMZ 232.50/5-Pr 6/2004)

Justizanstalten	SUMME Allgemeiner Verw Dienst	SUMME Vertragsbedienstete	SUMME Exekutivdienst	SUMME Lehrer/innen	SUMME Krankenpflegedienst	SUMME Beamte/innen	GESAMT- SUMME
Planstellenzuweisung 2005	132	279	3125	3	22	78	3639
Stellenplan 2005	133	279	3130	3	22	78	3645
Differenz (diff. "sonstige Bindungen")	-1	0	-5	0	0	0	-6

*) 1 A2/4-Planst. > Umwandlung vZ

*) gemäß Punkt 4 Abs. 10 d.

A.T. des Stellenplans sind
1 Planstelle (1 E1/7) zu Gunsten
des Planstellenbereiches
3000-Zentraleitung und
4 Planstellen (2 E2a/6, 1 E2a/4, 1 E2a/2)
zu Gunsten des Planstellenbereiches
3020-JBdL gebunden (OLG Wien)

GEGENÜBERSTELLUNG STELLENPLAN 2004 (IdFd. Anpassung vom 22.6.2004) - STELLENPLAN 2005

Justizanstalten	SUMME Allgemeiner Verw Dienst	SUMME Vertragsbedienstete	SUMME Exekutivdienst	SUMME Lehrer/innen	SUMME Krankenpflegedienst	SUMME Beamte/innen	GESAMT- SUMME
Stellenplan 2004 idFd Anpassung 6/04	132	275	3007	3	22	78	3517
Stellenplan 2005	133	279	3130	3	22	78	3645
Differenz	-1	4	123	0	0	0	128

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des OLG/OSTA Wien
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstafel 1 (siehe Anmerkung)

GERICHTSHOF (Sprengel)	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												VERTRAGSBEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 10 - 29	Summe der Sp. 30 + 30	Summe der Sp. V4	Summe der Sp. V5	Summe der Sp. H4	Summe der Sp. H5	Gesamt- summe 36 - 38				
	A1				A2				A3				V1 - V2				V3				V4														
	6	4	8	7	6	5	4	3	2	7	6	5	4	3	2	1	1	1	5	4	3	2	1	3	2	1	36 + 39								
Oberlandesgericht	2	3	4	3	2	3	2	1	1	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28								
Ehrturmschule und Verwaltungsdienstleitung	5	18	12	49	17	12	2	1	1	9	8	2		133			6	9	15,9	2		32,9	165,9	1	106,9	3	3	6	172,9						
Personaleinsatzgruppe	1	1	13	3						5				23							22	3		32	65		86		55						
Kartellgericht																													57						
Bundeskantonalrat	1	1								2				1			1	0,5		2,5									4,5						
Juristische Schule/AT		1							1		1			2															2						
Ausbildungsplätzen		2	43					8		63		4					20												29	29					
Gerichtsvollzieher										167		167					1												29	29					
Zwischenstabsumme	1	1	6	19	15	105	20	12	2	1	9	9	13	159	272	1	28	4	7	7	11	40,4	5	104,4	474,4	1	477,4	3	3	6	433,4				
LG f. ZRS Wien	2	8	10,5	155		1	12	1	4	34	45,7	6	270,2	17	1	5	22,75	65	125,75	12	188,25	36,3	443,05	722,25	4	1	2	729,25	1,6	730,85					
LG f. Strafsachen Wien	1		1,1			2		1	12	1	18,1			1	1	14	24	11	6	54,21	6	117,21	135,31		1	138,31		3	3	139,31					
Handelsgericht Wien	1	1,2	21			2		1	5	3,3	34,5			1	13	6	20	1	28,6	2,2	71,8	106,3		106,3		2,4		2,4	108,7						
ASG Wien	1	0,2				2		1	2	2	8,2			1				25	1	3,00	4	24,60	42,89		42,89					42,89					
LG Eisenstadt	1	8	18,4			2	1	1	8	7	5	61,4		1		2	23,26	1	18,4	3,41	49,00	100,46		101,31						101,31					
LG Kremnitz	1	4	15			2	2	1	2	8	6	42	1				17,26	2	9,75	2,9	32,0	74,9		74,9						74,9					
LG Kom. Leoben	1	7	33	5	2	1	7	8,85	8	72,85	1	1		5,25	3	4,95	1	32,15	2,3	90,65	183,8		184,6		1	1	1	1	185,6						
LG St. Pölten	1	7	34	6	4	1	7	14	1	75			3	2	41,75		33,25	2,8	82,8	157,3		158,6		1	1	1	1	158,6							
LG W. Neustadt	1		5	37,6	4	4	1	10	10	2	74,6	1		7	12	34	3	48,5	7,5	113	187,6	1	0,9	1	190,6	1	1	191,5							
Summe d. Gerichtshofger.	4	14	44	314	20	31	2	11	85	101	30	655,95	20	4	8	65	114	342,95	27	384,8	60,41	1035,16	1861,11	5	475	4	1704,86	1	0	10	1714,86				
Oberstaatsanwaltschaft	1													1	1	3													6						
Staatsanwaltschaften	1													1	5	1,05	14,05		1	13	6,05	49,8	2,59	72,44	88,49		0,25	88,74			88,74				
Bezirkstanwaltschaften														60				21																	
Summe der Behörden														50	2	0	1,05	67,05		22	13	6,05	82,8	2,69	98,44	163,49		0,25	163,74			163,74			
Gesamtsumme	1	1	10	35	59	419	26	12	22	32	61	22	104	261	30	1095	1	40	4	34	85	124	27	474	77	1236	2231	6	5	4	2346	4	12	16	2322

Anmerkung: 1. In der Tafel 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw. Gerichtshofabteilungen.

In der ersten Zeile ist das Oberste Gericht (ohne Einberufungssatzung) und Verwaltungsgericht sowie ohne Personaleinsatzgruppe) aufgeführt. Nach der ersten Zwischenstrophe sind die Gerichtshofabteilungen erster Instanz einschließlich der BG-Pläneinst., jedoch ohne die Staatsanwaltschaften und Bezirkstanwaltschaften zugewiesenen Pläneinst. aufzuführen.

Nach dieser Aufzählung ist eine Zwischenstrophe zu folgen.

2. Die Pläneinst. für die Behörden sind ausschließlich in dem vorgegebenen Feld einzutragen!

PIF Form N 1

Gem. PK 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHÖRDENPLANSTELLEN

Vor-Zurechnung

Pläneinst./Staatsanwaltschaften

Pläneinst.

Unterschrift der Sachbearbeiterin:

NAME DER SACHBEARBEITERIN: Puhar

KLAPPE: 3341

DATUM: 07.03.2006

ÜBERSICHT

**Über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des Arbeits- und Sozialgerichtes Wien
systemisierten Pläinstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)**

Anmerkung: 1. In der Tafel 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Spranglauf eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirkshauptstädte) alphabetisch aufzuzählen.
Hinlichkeit der Bezirksgerichte ist eine Zweckbenennung zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systematisieren Pluratenellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz
der unterliegenden Bediensteten (nicht unterscheidbare Paratatenellen nach dem fließenden Einsatz)
auszuweisen (ZB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).

3. Behindertengruppenstellen sind ausschließlich in dem vorgegebenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt. 3 Abs. 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERUNGENSPLANSTELLEN	
Vor-Zimmerei	Planungsqualität

NAME DER SACHBEARBEITERIN: Peter
KLAPPE: 3361
DATUM: 07.03.2006

ÜBERSICHT

Über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des LG/der SIA Eisenstadt
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												VERTRAGSBEDIENSTE DES VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-17	Summe der Sp. 18+30	Ältere Arbeitslose	Summe der Sp. 31-34	Gesamt- summe der Sp. 35+39					
	A1						A2						A3						V1						V2									
	6	4	8	7	6	5	6	4	3	2	7	6	5	4	3	2	1	1	1	6	4	3	2	1	1	1	7	6	5	4	3	2	1	
LG Eisenstadt	2	3	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
BG Eisenstadt																																		
BG Güssing																																		
BG Jennersdorf																																		
BG Mattersburg																																		
BG Neusiedl/See																																		
BG Oberpullendorf																																		
BG Oberwart																																		
Zielsumme BG	7	17	1	0,3				7	6,25	4	41,55	1	2	10,25	1	1	10	1,21																
Summe d. Gerichtshofspr.	1	8	18,4	2	1	1	8	7	5	61,4		1	2	23,25	1	1	18,4	3,41																
Stabsbeamten																																		
Bürobeamten																																		
Summe der sta. Behörden																																		
Gesamtsumme	1	8	18,4	1	2	1	2,5	1	9	7	56,9	1	2	23,25	1	1	21,5	3,5																

Gem. Pkt. 3 Abs. 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN

Name der Sachbearbeiterin:	Vor- und Nachname:	Planstellengüteklasse:	NAME DER SACHBEARBEITERIN:	
			KLAPPE:	PULSER
Andrea Optika	LG Eisenstadt	1/4/1		

- Anmerkung: 1. In der Tabelle 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes i. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgesichte (ohne Bezirksteile) alphabetisch aufzuführen.
Hinlänglich der Bezirksgesichte ist seine Zielsummensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des LG/der StA Krems/Donau
systematisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												VERTRAGS-BEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
A1						A2						A3						Summe der Sp. 2-17						V1 V2						V3						V4						V5						V6						V7						V8						V9						V10						V11						V12						V13						V14						V15 + 30						V16						V17						V18 - 20						V19 - 20						V21						V22						V23						V24						V25						V26						V27						V28						V29						V30						V31 - 34						V35 - 38						Gesamtsumme der Sp.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10	A11	A12	A13	A14	A15	A16	A17	A18	A19	A20	A21	A22	A23	A24	A25	A26	A27	A28	A29	A30	A31	A32	A33	A34	A35	A36	A37	A38	A39	A40	A41	A42	A43	A44	A45	A46	A47	A48	A49	A50	A51	A52	A53	A54	A55	A56	A57	A58	A59	A60	A61	A62	A63	A64	A65	A66	A67	A68	A69	A70	A71	A72	A73	A74	A75	A76	A77	A78	A79	A80	A81	A82	A83	A84	A85	A86	A87	A88	A89	A90	A91	A92	A93	A94	A95	A96	A97	A98	A99	A100	A101	A102	A103	A104	A105	A106	A107	A108	A109	A110	A111	A112	A113	A114	A115	A116	A117	A118	A119	A120	A121	A122	A123	A124	A125	A126	A127	A128	A129	A130	A131	A132	A133	A134	A135	A136	A137	A138	A139	A140	A141	A142	A143	A144	A145	A146	A147	A148	A149	A150	A151	A152	A153	A154	A155	A156	A157	A158	A159	A160	A161	A162	A163	A164	A165	A166	A167	A168	A169	A170	A171	A172	A173	A174	A175	A176	A177	A178	A179	A180	A181	A182	A183	A184	A185	A186	A187	A188	A189	A190	A191	A192	A193	A194	A195	A196	A197	A198	A199	A200	A201	A202	A203	A204	A205	A206	A207	A208	A209	A210	A211	A212	A213	A214	A215	A216	A217	A218	A219	A220	A221	A222	A223	A224	A225	A226	A227	A228	A229	A230	A231	A232	A233	A234	A235	A236	A237	A238	A239	A240	A241	A242	A243	A244	A245	A246	A247	A248	A249	A250	A251	A252	A253	A254	A255	A256	A257	A258	A259	A260	A261	A262	A263	A264	A265	A266	A267	A268	A269	A270	A271	A272	A273	A274	A275	A276	A277	A278	A279	A280	A281	A282	A283	A284	A285	A286	A287	A288	A289	A290	A291	A292	A293	A294	A295	A296	A297	A298	A299	A300	A301	A302	A303	A304	A305	A306	A307	A308	A309	A310	A311	A312	A313	A314	A315	A316	A317	A318	A319	A320	A321	A322	A323	A324	A325	A326	A327	A328	A329	A330	A331	A332	A333	A334	A335	A336	A337	A338	A339	A340	A341	A342	A343	A344	A345	A346	A347	A348	A349	A350	A351	A352	A353	A354	A355	A356	A357	A358	A359	A360	A361	A362	A363	A364	A365	A366	A367	A368	A369	A370	A371	A372	A373	A374	A375	A376	A377	A378	A379	A380	A381	A382	A383	A384	A385	A386	A387	A388	A389	A390	A391	A392	A393	A394	A395	A396	A397	A398	A399	A400	A401	A402	A403	A404	A405	A406	A407	A408	A409	A410	A411	A412	A413	A414	A415	A416	A417	A418	A419	A420	A421	A422	A423	A424	A425	A426	A427	A428	A429	A430	A431	A432	A433	A434	A435	A436	A437	A438	A439	A440	A441	A442	A443	A444	A445	A446	A447	A448	A449	A450	A451	A452	A453	A454	A455	A456	A457	A458	A459	A460	A461	A462	A463	A464	A465	A466	A467	A468	A469	A470	A471	A472	A473	A474	A475	A476	A477	A478	A479	A480	A481	A482	A483	A484	A485	A486	A487	A488	A489	A490	A491	A492	A493	A494	A495	A496	A497	A498	A499	A500	A501	A502	A503	A504	A505	A506	A507	A508	A509	A510	A511	A512	A513	A514	A515	A516	A517	A518	A519	A520	A521	A522	A523	A524	A525	A526	A527	A528	A529	A530	A531	A532	A533	A534	A535	A536	A537	A538	A539	A540	A541	A542	A543	A544	A545	A546	A547	A548	A549	A550	A551	A552	A553	A554	A555	A556	A557	A558	A559	A560	A561	A562	A563	A564	A565	A566	A567	A568	A569	A570	A571	A572	A573	A574	A575	A576	A577	A578	A579	A580	A581	A582	A583	A584	A585	A586	A587	A588	A589	A590	A591	A592	A593	A594	A595	A596	A597	A598	A599	A600	A601	A602	A603	A604	A605	A606	A607	A608	A609	A610	A611	A612	A613	A614	A615	A616	A617	A618	A619	A620	A621	A622	A623	A624	A625	A626	A627	A628	A629	A630	A631	A632	A633	A634	A635	A636	A637	A638	A639	A640	A641	A642	A643	A644	A645	A646	A647	A648	A649	A650	A651	A652	A653	A654	A655	A656	A657	A658	A659	A660	A661	A662	A663	A664	A665	A666	A667	A668	A669	A670	A671	A672	A673	A674	A675	A676	A677	A678	A679	A680	A681	A682	A683	A684	A685	A686	A687	A688	A689	A690	A691	A692	A693	A694	A695	A696	A697	A698	A699	A700	A701	A702	A703	A704	A705	A706	A707	A708	A709	A710	A711	A712	A713	A714	A715	A716	A717	A718	A719	A720	A721	A722	A723	A724	A725	A726	A727	A728	A729	A730	A731	A732	A733	A734	A735	A736	A737	A738	A739	A740	A741	A742	A743	A744	A745	A746	A747	A748	A749	A750	A751	A752	A753	A754	A755	A756	A757	A758	A759	A760	A761	A762	A763	A764	A765	A766	A767	A768	A769	A770	A771	A772	A773	A774	A775	A776	A777	A778	A779	A780	A781	A782	A783	A784	A785	A786	A787	A788	A789	A790	A791	A792	A793	A794	A795	A796	A797	A798	A799	A800	A801	A802	A803	A804	A805	A806	A807	A808	A809	A810	A811	A812	A813	A814	A815	A816	A817	A818	A819	A820	A821	A822	A823	A824	A825	A826	A827	A828	A829	A830	A831	A832	A833	A834	A835	A836	A837	A838	A839	A840	A841	A842	A843	A844	A845	A846	A847	A848	A849	A850	A851	A852	A853	A854	A855	A856	A857	A858	A859	A860	A861	A862	A863	A864	A865	A866	A867	A868	A869	A870	A871	A872	A873	A874	A875	A876	A877	A878	A879	A880	A881	A882	A883	A884	A885	A886	A887	A888	A889	A890	A891	A892	A893	A894	A895	A896	A897	A898	A899	A900	A901	A902	A903	A904	A905	A906	A907	A908	A909	A910	A911	A912	A913	A914	A915	A916	A917	A918	A919	A920	A921	A922	A923	A924	A925	A926	A927	A928	A929	A930	A931	A932	A933	A934	A935	A936	A937	A938	A939	A940	A941	A942	A943	A944	A945	A946	A947	A948	A949	A950	A951	A952	A953	A954	A955	A956	A957	A958	A959	A960	A961	A962	A963	A964	A965	A966	A967	A968	A969	A970	A971	A972	A973	A974	A975	A976	A977	A978	A979	A980	A981	A982	A983	A984	A985	A986	A987	A988	A989	A990	A991	A992	A993	A994	A995	A996	A997	A998	A999	A1000	A1001	A1002	A1003	A1004	A1005	A1006	A1007	A1008	A1009	A1010	A1011	A1012	A1013	A1014	A1015	A1016	A1017	A1018	A1019	A1020	A1021	A1022	A1023	A1024	A1025	A1026	A1027	A1028	A1029	A1030	A1031	A1032	A1033	A1034	A1035	A1036	A1037	A1038	A1039	A1040	A1041	A1042	A1043	A1044	A1045	A1046	A1047	A1048	A1049	A1050	A1051	A1052	A1053	A1054	A1055	A1056	A1057	A1058	A1059	A1060	A1061	A1062	A1063	A1064	A1065	A1066	A1067	A1068	A1069	A1070	A1071	A1072	A1073	A1074	A1075	A1076	A1077	A1078	A1079	A1080	A1081	A1082	A1083	A1084	A1085	A1086	A1087	A1088	A1089	A1090	A1091	A1092	A1093	A1094	A1095	A1096	A1097	A1098	A1099	A1100	A1101	A1102	A1103	A1104	A1105	A1106	A1107	A1108	A1109	A1110	A1111	A1112	A1113	A1114	A1115	A1116	A1117	A1118	A1119	A1120	A1121	A1122	A1123	A1124	A1125	A1126	A1127	A1128	A1129	A1130	A1131	A1132	A1133	A1134	A1135	A1136	A1137	A1138	A1139	A1140	A1141	A1142	A1143	A1144	A1145	A1146	A1147	A1148	A1149	A1150	A1151	A1152	A1153	A1154	A1155	A1156	A1157	A1158	A1159	A1160	A1161	A1162	A1163	A1164	A1165	A1166	A1167	A1168	A1169	A1170	A1171	A1172	A1173	A1174	A1175	A1176	A1177	A1178	A1179	A1180	A1181	A1182	A1183	A1184	A1185	A1186	A1187	A1188	A1189	A1190	A1191	A1192	A1193	A1194	A1195	A1196	A1197	A1198	A1199	A1200	A1201	A1202	A1203	A1204	A1205	A1206	A1207	A1208	A1209	A1210	A1211	A1212	A1213	A1214	A1215	A1216	A1217	A1218	A1219	A1220	A1221	A1222	A1223	A1224	A1225	A1226	A1227	A1228	A1229	A1230	A1231	A1232	A1233	A1234	A1235	A1236	A1237	A1238	A1239	A1240	A1241	A1242	A1243	A1244	A1245	A1246	A1247	A1248	A1249	A1250	A1251	A1252	A1253	A1254	A1255	A1256	A1257	A1258	A1259	A1260	A1261	A1262	A1263	A1264	A1265	A1266	A1267	A1268	A1269	A1270	A1271	A1272	A1273	A1274	A1275	A1276	A1277	A1278	A1279	A1280	A1281	A1282	A1283	A1284	A1285	A1286	A1287	A1288	A1289	A1290	A1291	A1292	A1293	A1294	A1295	A1296	A1297	A1298	A1299	A1300	A1301	A1302	A1303	A1304	A1305	A1306	A1307	A1308	A1309	A1310	A1311	A1312	A1313	A1314	A1315	A1316	A1317	A1318	A1319	A1320	A1321	A1322	A1323	A1324	A1325	A1326	A1327	A1328	A13

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des LGeider SIA Korneuburg
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

In der Tafel 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprungel eines Gerichtshofes I. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirkshauptstelle) alphabetisch aufzulisten.

Hierarchisch der Bezirksgerichte ist ein Zwischenstruktur zu bilden.

Bei zwei Dienststellen systematischen Plantellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der beauftragten Bediensteten (bei unterschiedlichen Plantellen nach dem Höhen Einsatz) auszuweisen (ZB bei einem BG A mit 0,3 und beim BG C mit 0,7).

Behinderteneinheiten sind ausschließlich in dem vorgegebenen Feld einzutragen!

		NAME DER SACHBEARBEITERIN:		Pulter
		KLAPPE:		3381
Vor- Zuname	BG Hollenbrunn	Plattelchenqualität		DATUM: 07.03.2008
Daniel Knabl		v4/2		

UNTERSCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des LG/der StA St. Pölten
systematisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												VERTRAGSBEIDENNSTE DES VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2 - 17	V1	V2	V3	V4	V5	Ältere Arbeitssätze	Summe ertragbedienste Handwerkt. Dienstes	Summe der Sp. 31 - 34	h3	h4	h5	Summe der Sp. 36 - 38	Gesamtsumme 35 + 39	
	A1	A2	A3	V6	V7	V8	V9	V10	V11	V12	V13	V14	V15	V16	V17	V18	V19	V20	V21	V22	V23	V24	V25	V26	V27	V28	V29	V30	V31	V32	V33	V34	V35	V36	V37	V38	V39		
1	1	1	1	4	4	7	6	5	4	3	2	7	6	5	4	3	2	1	1	5	4	3	2	1	3	2	1	2	1	1	19,29	35,95	44						
LG St. Pölten				1	1	1	1	2	1	1	1,4	1	1	1,4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
BG Amstetten				1	1	2,3																																	
BG Haag				1	1,6																																		
BG Lilienfeld				1	1																																		
BG Melk				3,2		1																																	
BG Neulengbach				2,6		1																																	
BG Perchtendorf				1	1,6																																		
BG Scheibbs				2,6		1																																	
BG St. Pölten				1	8,4																																		
BG Tulln				6		1																																	
BG Waidhofen/Ybbs				1	1,3																																		
BG Ybbs				2,1		1																																	
Zwischenzurnahme BG				6	32																																		
Summe d. Gerichtshofspr.				1	7	34																																	
Staatsanwaltschaften						1																																	
Bazirkamschäftsstellen																																							
Summe der Bz.Behörden																																							
Gesamtzurnahme				1	7	34	1																																

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel 1. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirkssenat(e)) alphabetisch aufzuführen.

Hinzu kommt der Bezirksgericht ist eine Zwischenzurnahme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systematisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz

auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).

3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. PK 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Planstellenanzahl	
Vor-Zurnahme	
Barbara Gruber	1442
Nicole Eimer	1441

NAME DER SACHBEARBEITERIN:

Petra

KLAPPE:

3381

DATUM:

07.03.2006

UNTERSCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel
des LG der StA Wr. Neustadt
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungsstufe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												VERTRAGSBEDIENSTE DES VERWALTUNGSDIENSTES																	
	A1						A2						A3						Summe der Sp.						Summe der Sp.					
	V1	V2	V3	V4	V5	V6	V1	V2	V3	V4	V5	V6	V1	V2	V3	V4	V5	V6	V1	V2	V3	V4	V5	V6	V1	V2	V3	V4	V5	V6
G Wiener Neustadt	1	1	3,6	2	1	1	1	1	5	4	3	2	1	1	1	5	4	3	2	1	3	2	1	2	1	3	2	1	35 + 36	
G Baden	1	9					1		2	3	10		1	6,5	1	6,5	1	18			22,5	44,1	0,8	44,9	1	1	1	48,9		
G Ebreichsdorf	2,7		1																		6	9,7		9,7					34	
G Gloggnitz	1,8		1																		4,5	7,3		7,3					7,3	
G Mödling	1	8					1	1	2	1	14		1	4	4	12	2		23	37	1		30					30		
G Neunkirchen	1	3,7					1	1	6,7				1	2	2	2,5	1	8,5	16,2									16,2		
G Pottenstein																												15,2		
G Wiener Neustadt	1	8,8					1	2	3	15,6			2	2	1	2	12	1,5	20,5	36,3		0,1	1	37,4					37,4	
				</td																										

Armerkung: 1. In der Tafel 2 erfolgt die Darstellung zwecks für einen Sprung eines Gerichtsches I. Instanz.
Nach dem Gefecht sind die Beobachtgerüte (ohne Beobachtamelle) alphabetisch aufzuführen.
Hinreichlich der Beobachtgerüte ist eine Zwischenraumreise zu bilden.
Bei zwei Dienststellen systematischen Plantellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz
der bestehenden Bedienstellen (bei 3 und beim BG B mit 7).
auszuweisen (ZB beim BG A mit 3 und beim BG B mit 7).
2. Bei Dienststellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!
3.

Gem. PK 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLÄNSTELLEN		Platzbelegungsqualität
Sabine Bischof Andreas Vlaachz Michael Toth	Vor- Zuname BG Gloggnitz BG Mödling BG Wr. Neustadt	W4/2 W4/1 W4

NAME DER SACHBEARBEITERIN:
KLAPPE:
DATUM:

ÜBERSICHT

Über die Zahl der im Jahre 2005
bei der Einbringungsstelle Wien
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete

GERICHTSTA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												VERTRAGSBEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES													
	A1			A2			A3			V1			V2			V3			V4			V5				
	2	17	2	1	1	1	5	4	2	1	1	5	4	3	2	1	3	2	1	3	2	1	1	1	5	
Einbringungsstelle und Verwaltungsausstellung	1	3	1	4	1	7	4	5	2	7	6	5	4	3	2	1	16	17	15	14	13	12	11	10	26	
																	21	22	23	24	25	26	27	28	30	
																	23									
																	7									
																		22	3							
																			32	55						
																										55
																										44

Anmerkung: 1. In der Tafel 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirkssenatsle) alphabetisch aufzulisten.

Hinreichlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der befindenden Dienststellen (bei unbesetzten Planstellen nach dem Rollen Einsatz zuzuzählen (ZB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7)).

Behinderteneinheiten sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzudringen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENEINHEITEN

Platzhalter für Name	Vor-Name
Platzhalter für Funktion	Pfleger
Platzhalter für Unterschrift	Unterschrift der Sachbearbeiterin:

NAME DER SACHBEARBEITERIN:

Pfleger

KLAPPE:

281

DATUM:

07.05.2005

UNTERSCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

über die Zahl der im Ja
im OLG-/OSTA-
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 1 (

GERICHTSHOF (Sprengel)	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTRAGSBE				
	A2						A3								v1	v2		
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Oberlandesgericht	4	9	3	13,5	7	3			3	1	6	1,5	6,6	6,3	63,9	1	1	
Personaleinsatzgruppe				17						4					21		4	
Ausbildungspool beim OLG Graz																	13	
FEX														83	83			
Zwischensumme	4	9	3	30,5	7	3			3	5	6	1,5	89,6	6,3	167,9	1	18	
LG für ZRS Graz	2	9,5	67	2					7	4	3	2	23,5	30,4	75,7	226,1		5
LG für Strafsachen Graz		1							1	2		1	4		15,7	24,7		
LG Leoben	1	9,5	23,5	2					5,94	1,97		2	5	15	37	102,91		2
LG Klagenfurt	1	2	10	43	1				2	4		2	17	29	55	166		5
Summe d. Gerichtshofsprg.	4	3	29	133,5	5				15,94	11,97	3	7	49,5	74,4	183,4	519,71		12
Oberstaatsanwaltschaft						1						1				2		
Staatsanwaltschaften						1	2		0,06	0,03	9	3			7,3	22,39		
Bezirksanwaltschaften											23					23		
Summe d. sta. Behörden						1	3		0,06	0,03	32	4			7,3	47,39		
Summe des OLG-Spreng.	8	12	32	165	15	3			19	12	40	17	51	164	197	735	1	30

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw Gerichtshofsprengeln. In der ersten Zeile ist das Oberlandesgericht (ohne Einbringungsstelle und Verwahrungsabteilung sowie ohne Personaleinsatzgruppe) anzuführen. Nach der ersten Zwischensumme sind die Gerichtshofsprengeln erster Instanz (einschließlich der BG-Planstellen, jedoch ohne die den Staatsanwaltschaften und Bezirksanwaltschaften zugewiesenen Planstellen) aufzulisten. Nach dieser Auflistung ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Die Planstellen für sta Behörden sind ausschließlich in den vorgesehenen Zeilen einzutragen.
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des
Vor- Zuname

ICHT
e 2005 im Sprengel
Sprengel Graz
richterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

ENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES					Summe der Sp. 18-30	Summe der Sp. 17+31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32-35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37-39	Gesamtsumme der Sp. 36+40
v3	v4	v5					v4	v5		h3	h4	h5		
5 4 3 2 1	3 2 1						2 : 1							
2 23 24 25 26	27 28 29	30			31	32	33 34	35	36	37	38	39	40	41
	1 11,7	1,6				16,3	80,2			80,2		1,2	1,2	81,4
						4	25			25				25
						13	13			13				13
	5					5	88			88				88
	6 11,7	1,6				38,3	206,2			206,2		1,2	1,2	207,4
4 1 2	47,8 11,9					71,7	297,8			297,8		1,8	1,8	299,6
2	12 2,5					16,5	41,2			41,2	1	1	2	43,2
1 1 2	16 5,38					27,38	130,29			130,29		1,95	1,95	132,24
1 1 8	2 49,5 11					77,5	243,5			243,5				243,5
1 4 5 11	4 125,3 30,78					193,08	712,79			712,79	1	4,75	5,75	718,54
	1						1 3			3				3
	9 0,62					9,62	32,01			32,01		0,05	0,05	32,06
							23			23				23
	10 0,62					10,62	58,01			58,01		0,05	0,05	58,06
1 4 5 11	10 147 33					242	977			977	1	6	7	984

ellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
richt/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität

Name der Sachbearbeiterin: Höfferer
 Klappe: 1360
 Datum: 09.03.2005

Unterschrift d. Sachbearbeiterin: *Höfferer*

ÜBER
über die Zahl der im Ja
des LG - Sprenge
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 2 (

GERICHT/SIA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTRAGSI			
	A2						A3							v1	v2		
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1		
LG für ZRS Graz	1			2,5	7				1	2		2	3,5	15,4	6,2	40,6	
BG Graz	1			0,2	30,5	2			1	2	2		13	3	28,5	83,2	
BG Deutschlandsberg				3,5					1					1	5	10,5	
BG Feldbach			1	3,7								2	2	3		11,7	
BG Frohnleiten				2,2					1						4	7,2	
BG Fürstenfeld			1	1,2										1	3	6,2	
BG Gleisdorf			1	1,3										1	5	8,3	
BG Hartberg			1	3										4	4	12	
BG Leibnitz			1	6							1	4	3	3		18	
BG Bad Radkersburg				2					1						3	6	
BG Stainz				1,3					1						2	4,3	
BG Voitsberg			0,8	3,5								1		5		10,3	
BG Weiz			1	1,8					1						4	7,8	
Zwischensumme BG	1	7	60	2					6	2	3	20	15	69,5		185,5	
Summe d. Gerichtshofspr.	2	9,5	67	2					7	4	3	2	23,5	30,4	75,7		226,1
Staatsanwaltschaften																	
Bezirksanwaltschaften																	
Summe d. sta. Behörden																	
Gesamtsumme	2	9,5	67	2					7	4	3	2	23,5	30,4	75,7		226,1

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs
Vor-Zuname

C H T

2005 im Sprengel
für ZRS Graz
ehtrichterliche Bedienstete
(keine Anmerkung)

BEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES							Summe der Sp. 18-30	Summe der Sp. 17+31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32-35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37-39	Gesamtsumme d. Sp. 36 + 40			
v3	v4	v5	2	1	3	2	1	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
5	4	3	2	1	3	2	1	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
22	23	24	25	26	27	28	29	30											
1		9,3	6,4		17,7	58,3					58,3			0,8		0,8		59,1	
2	1	23,5	5,3		35,8	119					119			1		1		120	
		2			2	12,5					12,5							12,5	
		2,5			2,5	14,2					14,2							14,2	
		0,5	2,5		3	10,2					10,2							10,2	
						6,2					6,2							6,2	
						8,3					8,3							8,3	
					1	1	13				13							13	
	1		3		4	22					22							22	
						6					6							6	
			1	0,2	1,2	5,5					5,5							5,5	
	1	0,5	3		4,5	14,8					14,8							14,8	
						7,8					7,8							7,8	
3	1	2	38,5	5,5		54	239,5				239,5			1		1		240,5	
4	1	2	47,8	11,9		71,7	297,8				297,8			1,8		1,8		299,6	
4	1	2	47,8	11,9		71,7	297,8				297,8			1,8		1,8		299,6	

T des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN
Gericht/Staatsanwaltschaft

Planteiligenqualität

Name der Sachbearbeiterin: Höfferer

Klappe: 1360

Datum: 09.03.2005

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:

Höfferer

Ü B E R

über die Zahl der im des LG - Sprengels f systemisierten Planstellen für Darstellungstiefe 2 (

GERICHT/StA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTR.				
	A2						A3							v1	1	3		
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	17	18	19
LG für Strafsachen Graz									1	2			1	4		15,7	24,7	
Zwischensumme BG																		
Summe d. Gerichtshofspr.									1	2			1	4		15,7	24,7	
Staatsanwaltschaft Graz											4		1			5,3	11,3	
Bezirksanwaltschaften												10					10	
Summe d. sta. Behörden											14		1			5,3	21,3	
Gesamtsumme									1	2	14		2	4		21	46	

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).

3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 AB

PISForm: N 2

CHT

e 2005 im Sprengel
Strafsachen Graz
chtrichterliche Bedienstete
ehe Anmerkung)

AT des Stellenplanes zugesetzte BEHINDERENPLANSTELLEN

Gericht/Staatsanwaltschaft

Platzstellengüte

Name der Sachbearbeiterin:

Höfferer

Klappe:

1360

Datum:

09.03.2005

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:

Ü B E R S
über die Zahl der im Ja
des LG - Sprei
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 2 (

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTRAGS				
	A 2						A 3							v1	v2			
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
LG Leoben	1		1,9	2	1				1,94	1,38		2	1	6,8	6,8	25,82		
BG Leoben			1	5,05					1	0,59				2,2	5,2	15,04		
BG Bruck a.d.Mur				1	5,65									2	3	3	14,65	
BG Irdning				0,6	1,3										3	4,9		
BG Judenburg				1	2,5									2	4	9,5		
BG Knittelfeld				1	1	1									2	1	6	
BG Liezen				1	2,1				1						3	7,1		
BG Murau				1	0,5				1						3	5,5		
BG Mürzzuschlag					2,8				1						1	4	8,8	
BG Schladming				1	0,6										4	5,6		
Zwischensumme BG			7,6	21,5	1				4	0,59				4	8,2	30,2	77,09	
Summe d. Gerichtshofspr.	1	9,5	23,5	2					5,94	1,97		2	5	15	37	102,91		
Staatsanwaltschaft Leoben					1				0,06	0,03	2	1				2	6,09	
Bezirksanwaltschaften												5					5	
Summe d. sta. Behörden						1			0,06	0,03	7	1				2	11,09	
Gesamtsumme	1		9,5	23,5	3				6	2	7	3	5	15	39	114		

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz
der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz)
auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Ab
Vor- Zuname

CHT

→ 2005 im Sprengel

els Leoben

ehrichterliche Bedienstete

(siehe Anmerkung)

DIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES								Summe der Sp. 18-30	Summe der Sp. 17+31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32-35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37-39	Gesamt- summe der Sp. 36+40	
v3		v4		v5		v4	v5			h3		h4		h5				
5	4	3	2	1	3	2	1	2	1	37	38	39	40	41				
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
1		1			2.	4	3,51		11,51	37,33				37,33	1,95		1,95	39,28
					0,5	1,87			2,37	17,41				17,41				17,41
1					3				4	18,65				18,65				18,65
					1,5				1,5	6,4				6,4				6,4
1					2,5				2,5	12				12				12
					1,5				1,5	7,5				7,5				7,5
1		1				2			2	9,1				9,1				9,1
					1				1	6,5				6,5				6,5
1					0,5				0,5	9,3				9,3				9,3
					0,5				0,5	6,1				6,1				6,1
1		12	1,87			15,87	92,96				92,96							92,96
1	1	2	16	5,38		27,38	130,29				130,29			1,95		1,95		132,24
			0,5	0,12		0,62	6,71				6,71			0,05		0,05		6,76
			0,5	0,12		0,62	11,71				11,71			0,05		0,05		11,76
1	1	2	16,5	5,5		28	142				142			2		2		144

AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellengüte

Name der Sachbearbeiterin:

Häfner

8

2020-09-26

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:

Käffee

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTRA			
	A2						A3							v1	v3	v2	
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
LG Klagenfurt		1		2	3				1	1,2		2	4	11,6	9,3	35,1	
BG Klagenfurt		1	0,4	15,6						0,8			3	7,4	8,7	36,9	
BG Bleiburg			0,6												2	2,6	
BG Eisenkappel			0,8												1,4	2,2	
BG Feldkirchen			1	1,8	1										2	5,8	
BG Fertach				1											1,6	2,6	
BG Hermagor				0,8					1						2	3,8	
BG Spittal a.d.Drau				1	5,2					1			2	3	5	17,2	
BG St.Veit a.d.Glan				1,2	2,6								1	3	7	14,8	
BG Villach			1	10						1			6	1	10	29	
BG Völkermarkt				1	1									2	3	7	
BG Wolfsberg				1	3								1	1	3	9	
Zwischensumme BG		2	8	40	1				1	2,8			13	17,4	45,7	130,9	
Summe d. Gerichtshofspr.	1	2	10	43	1				2	4			2	17	29	55	166
Staatsanwaltschaft Klagenfurt					1						3	1				5	
Bezirksanwaltschaften											8					8	
Summe d. sta. Behörden						1					11	1				13	
Gesamtsumme	1	2	10	43	2				2	4	11	3	17	29	55	179	

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz
der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz)
auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3/
Vor-Zuname

ICHT
 re 2005 im Sprengel
 ls Klagenfurt
 chrichterliche Bedienstete
 ehe Anmerkung)

SBEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES								Summe der Sp. 18-30	Summe der Sp. 17+31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32-35	Vertragsbedienstete d. Handwerk, Dienstes	Summe der Sp. 37-39	Gesamtsumme der Sp. 36+40					
v3	v4	v5	v4	v5	v4	v5	v5	h3	h4	h5	h5	h3	h4	h5	h5	h3	h4	h5	h5	
1	5	4	3	2	1	3	2	1	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30											
										32	67,1								67,1	
										21	57,9								57,9	
											2,6								2,6	
											2,2								2,2	
										3	8,8								8,8	
											1	3,6							3,6	
											0,5	0,5	4,3						4,3	
											2	2	19,2						19,2	
											0,5	0,5	15,3						15,3	
										1	10	11	40						40	
											2,5	2,5	9,5						9,5	
										1	3	4	13						13	
5						5,3	1	31,9	2,3		45,5	176,4								176,4
5	1	1	8	2	49,5	11				77,5	243,5									243,5
											4,5	4,5	9,5						9,5	
												8							8	
											4,5	4,5	17,5						17,5	
5	1	1	8	2	54	11				82	261									261

s 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN

Gericht/Staatsanwaltschaft

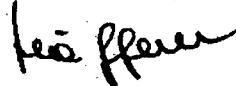
Planstellenqualität

Name der Sachbearbeiterin: Höfferer

Klappe: 1360

Datum: 09.03.2005

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:



zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im Sprengel des Oberlandesgerichtes

L I N Z

systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete

(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)

Darstellungstiefe 1

ÜBERSICHT

über die Zahl der im 1.2.
im OLG-/OSTA-Spre
systemisierten Planstellen für nichtr
Darstellungstiefe 1 (siehe)

GERICHTSHOF (Sprengel)	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES														Summe der Sp. 2 - 16	VERTRAGSBEDIENSTETE					
	A 2							A 3								v1	v2				
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1		1	3	2	1	5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Oberlandesgericht		3,0	10,0	4,0	19,0	2,0	2,0	3,0	1,0		1,00	1,0	2,0	4,0		52,0		3,0	1,0		1,0
Rechtsanwälter- Ausbildungspool								1,0									1,0				16,0
Personaleinsatzgruppe						10,0						3,0					13,0				4,0
Gerichtsvollzieher									1,0							69,0		70,0			
Zwischensumme		3,0	10,0	4,0	29,0	3,0	2,0	3,0	2,0	0,0	4,0	1,0	2,0	73,0	0,0	136,0	0,0	3,0	1,0	20,0	1,0
LG-Sprengel																					
Linz		1,0	1,0	8,0	28,8	2,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	1,0	7,0	22,0	23,0	100,8		0,0	0,0	0,0	1,0
Ried i.L.		0,0	1,0	3,0	10,0	4,0	0,0	0,0	6,0	1,0	0,0	1,0	0,0	9,0	10,0	45,0		0,0	0,0	1,0	1,0
Salzburg		1,0	1,0	10,0	42,2	1,0	0,0	0,0	5,0	4,0	0,0	2,0	15,0	16,0	11,0	108,2		0,0	0,0	0,0	0,0
Steyr		0,0	1,0	1,0	14,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	1,0	2,0	7,0	9,0	40,0		0,0	0,0	0,0	0,0
Wels		1,0	0,0	8,0	28,0	1,0	0,0	0,0	4,0	2,0	0,0	1,0	10,0	21,0	16,0	92,0		0,0	0,0	0,0	1,0
Summe d. Gerichtshöfe		3,0	4,0	30,0	123,0	8,0	0,0	0,0	22,0	12,0	0,0	6,0	34,0	75,0	69,0	386,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,0
Oberstaatsanwaltschaft							1,0							1,0				2,0			
Staatsanwaltschaften		0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,2	0,0	0,0	0,0	0,0	19,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirksanwaltschaften		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der sta. Behörden		0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	1,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme		6,0	14,0	34,0	152,0	17,0	2,0	3,0	24,0	12,0	33,0	8,0	36,0	148,0	69,0	558,0	0,0	3,0	1,0	21,0	4,0

Gem. Tafel 3(9) des Stellenplanes zugewiesene Verwaltungsstellen

Gem. Tafel 3 Abs 3 AT des Stellenplanes:	
Vor- Zunahme	Gericht/Straße
Jutta WIMMER	LG Steyr
Helmut KEHRER	OLG Linz
Mag. Wolfgang TURBA	LG Linz
Anita KORP	LG Linz
Robert OTT	BG Linz
Robert HUBER	BG Steyr
Ingrid WIDEGGER	LG Wels
Sylvia BERGER-SCHULLE	BG Zell am See (Ersatz: Ger.
Wolfgang AUMAYR	LG Salzburg
Roland PITSCHE	LG Salzburg
Stella-Maria MITTERAUER	STA Salzburg
Eva-Maria DICKINGER	BG Gmunden

Anmerkung: 1. In der Tiefe 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw. Gerichtshofsprengeln.
In der ersten Zeile ist das Oberlandesgericht (ohne Einbringungsstelle und Verwahrungsabteilung sowie ohne Personaleinsatzgruppe) anzuführen. Nach der ersten Zwischensumme sind die Gerichtshofsprengeln erster Instanz (einschließlich der BG-Planstellen, jedoch ohne die den Staatsanwaltschaften und Bezirksanwaltschaften zugewiesenen Planstellen) aufzuführen.
Nach dieser Aufstellung ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Die Planstellen für sta. Behörden sind ausschließlich in den vorgesehenen Zellen einzutragen.
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

re 2005
gel Linz
hinterliche Bedienstete
(Anmerkung)

STETE DES VERWALTUNGSDIENSTES							Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk, Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40		
v3			v4			v5			2	1		v4	v5	h3	h4	h5		
4	3	2	1	3	2	1												
22	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
1,0	5,5	2,5	1,0		8,1	1,5		24,6	76,6			76,6	2,0			2,0	78,6	
								16,0	17,0			17,0				0,0	17,0	
1,0								5,0	18,0			18,0				0,0	18,0	
								4,0	74,0			74,0				0,0	74,0	
2,0	5,5	6,5	1,0	0,0	8,1	1,5	0,0	49,6	185,6	0,0	0,0	185,6	2,0	0,0	0,0	2,0	187,6	
0,0	10,0	16,0	14,0	1,5	30,4	6,0	0,0	78,9	179,7	2,0	1,0	2,0	184,7	1,0	1,0	0,0	2,0	186,7
0,0	0,5	3,0	11,5	0,0	9,5	1,0	0,0	27,5	72,5	0,0	0,0	0,0	72,5	0,0	0,0	0,0	0,0	72,5
0,0	10,5	16,0	28,5	8,5	48,0	9,5	0,0	121,0	229,2	3,0	0,0	0,0	232,2	0,0	1,0	0,0	1,0	233,2
0,0	0,5	1,5	10,0	1,0	13,5	0,0	0,0	26,5	66,5	1,0	0,0	0,0	67,5	0,0	0,0	0,0	0,0	67,5
0,0	4,0	14,5	14,5	1,0	25,0	1,0	0,0	61,0	153,0	1,0	1,0	1,0	156,0	1,0	0,0	0,0	1,0	157,0
0,0	25,5	51,0	78,5	12,0	126,4	17,5	0,0	314,9	700,9	7,0	2,0	3,0	712,9	2,0	2,0	0,0	4,0	716,9
								1,0		1,0	3,0			3,0			0,0	3,0
2,0	0,0	2,5	4,5	0,0	9,5	1,0	0,0	19,5	38,7	0,0	0,0	0,0	38,7	0,0	0,0	0,0	0,0	38,7
1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	15,8	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0	0,0	0,0	0,0	15,8
3,0	0,0	2,5	4,5	0,0	10,5	1,0	0,0	21,5	57,5	0,0	0,0	0,0	57,5	0,0	0,0	0,0	0,0	57,5
5,0	31,0	60,0	84,0	12,0	145,0	20,0	0,0	386,0	944,0	7,0	2,0	3,0	956,0	4,0	2,0	0,0	6,0	962,0

gespräkantenstelle: Christoph Pisl, LG Linz (v2)

gewesene BEHINDERTENPLANSTELLEN

Weltzeit	Planstellenqualifik.	
	VB v3/1	VB v4/1
d Feldner)	VB v4/2	VB v4/1
	VB v4/1	VB V4/2
	VB v4/2 (30 WoSt.)	VB v4/2
	VB v4/2	VB v4/1
	VB v4/1	VB v4/1
	VB v4/1	VB v4/1
	VB v4/1	VB v4/1

NAME DES SACHBEARBEITERS:

August POINTNER

DATUM: 9.3.2005

KLAPPE: 1310

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. Pointner

zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 des Sprengels des
LANDESGERICHTES LINZ
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)

Darstellungstiefe 2

ÜBERSIC

über die Zahl der im Jahre 21

des LG * - / StA * - Spre

systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenenf

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTRAGSBEDI						
	A 2						A3							V1 V2						
	6	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1	3	2	1	5
1	z	z	4	z	z	7	6	z	11	12	13	14	15	16	17	**	**	**	**	**
LG Linz		1,0		2,0	3,0	1,0			2,0		1,0	1,7	8,0	1,0	20,7					1,0
BG Freistadt					0,6										1,0	4,0	5,6			
BG Leonfelden					0,4				1,0							1,4				
BG Linz		1,0		14,0					1,0			4,3	6,0	7,0	33,3					
BG Traun				1,0	6,2				1,0	1,0		1,0	3,0	4,0	17,2					
BG Mauthausen						1,0			1,0						1,0	3,0				
BG Perg				1,0	1,0										1,0	1,0	4,0			
BG Pregarten				1,0											1,0	1,0	3,0			
BG Rohrbach				1,0	1,6										1,0	2,0	5,6			
BG Urfahr-Umgebung		1,0		3,0											1,0	2,0	7,0			
Zwischensumme BG	0,0	1,0	6,0	25,8	1,0	0,0	0,0	3,0	2,0	0,0	0,0	5,3	14,0	22,0	80,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Summe d. Gerichtshofes	1,0	1,0	8,0	28,8	2,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	1,0	7,0	22,0	23,0	100,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Staatsanwaltschaften						1,0				2,0						3,0				
Bezirksanwaltschaften											5,8					5,8				
Summe der sta. Behörden						1,0				7,8						8,8				
Gesamtsumme	1,0	1,0	8,0	28,8	3,0	0,0	0,0	3,0	4,0	7,8	1,0	7,0	22,0	23,0	108,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0

Gem. Teil I 3(9) des Stellenplanes zugewiesene Verwalt

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bedienstellen (bei unbesetzten Planstellen nach dem faktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt. 3 Abs. 3 AT des Stellenplanes:	
Vor-Name	Gericht/Staats
Mag. Wolfgang TURBA	LG Linz
Anita KORP	LG Linz
Robert OTT	BG Linz

im Sprengel

s Linz

berliche Bedienstete

merkung)

(kennigen)

ETE DES VERWALTUNGSDIENSTES						Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40			
v3			v4		v5			2	1		v4	v5	h3	h4	h5			
3	2	1	3	2	1	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40			
4,0	5,5	3,5	1,5	14,1	2,0	31,6	52,3		1,0	1,0	54,3	1,0			1,0	55,3		
								0,0	5,6			5,6			0,0	5,6		
								1,0	2,4			2,4			0,0	2,4		
4,0	6,5	1,0		11,1	3,0	25,6	58,9			1,0	59,3				0,0	59,3		
1,0	2,0	1,5		2,2		6,7	23,9	2,0			25,9		1,0		1,0	26,9		
						1,0	1,0	2,0	5,0			5,0			0,0	5,0		
1,0		1,5					2,5	6,5			6,5				0,0	6,5		
		0,5					0,5	3,5			3,5				0,0	3,5		
		4,5					4,5	10,1			10,1				0,0	10,1		
1,0	0,5		2,0	1,0		4,5	11,5			11,5					0,0	11,5		
0	6,0	10,5	10,5	0,0	16,3	4,0	0,0	47,3	127,4	2,0	0,0	1,0	130,4	0,0	1,0	0,0	1,0	131,4
0	10,0	16,0	14,0	1,5	30,4	6,0	0,0	78,9	179,7	2,0	1,0	2,0	184,7	1,0	1,0	0,0	2,0	186,7
				1,0	2,0		3,0	0,5	6,5	9,5			9,5				9,5	
0								1,0	6,8			6,8					6,8	
0		1,0	2,0		3,0	0,5		7,5	16,3			16,3					16,3	
0	10,0	17,0	16,0	1,5	33,4	6,5	0,0	86,4	196,0	2,0	1,0	2,0	201,0	1,0	1,0	0,0	2,0	203,0

Raktenstelle: Christoph Pisl, LG Linz (v2)

RESENE BEHINDERTENPLANSTELLEN	
schafft	Planstellenqualität
	VB v4/2
	VB v4/1
	VB v4/1

NAME DES SACHBEARBEITERS: August Pointner

KLAPPE: 1310

DATUM: 9.3.2005

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. Pointner

zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 des Sprengels des
LANDESGERICHTES RIED IM INNKREIS
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2012
des LG * -/StA*- Sprengels
systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenen)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES															Summe der Sp. 2 - 16	VERTRAGSBEDI						
	A2							A3										V1 V2					
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1		1	3	2	1	5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
LG Ried																12,7					1,		
BG Braunau a.I.									2,5								4,5					1,0	
BG Mattighofen									1,0	2,5							7,5						
BG Mauerkirchen																	0,0						
BG Oberberg a.I.																	0,0						
BG Ried i.I.									3,0	2,0							9,3						
BG Schärding									1,0	1,0	2,0						11,0						
Zwischenzusumme BG	0,0	0,0	2,0	9,0	4,0	0,0	0,0	6,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	4,0	32,3	0,0	0,0	1,0	0,1			
Summe d. Gerichtshofspz.	0,0	1,0	3,0	10,0	4,0	0,0	0,0	6,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	9,0	10,0	45,0	0,0	0,0	1,0	1,1			
Staatsanwaltschaften																	3,2						
Bezirksanwaltschaften																	0,0						
Summe der sta Behörden									1,0								3,2						
Gesamtzusumme	0,0	1,0	3,0	10,0	5,0	0,0	0,0	6,0	1,0	2,2	1,0	0,0	0,0	9,0	10,0	48,2	0,0	0,0	1,0	1,1			

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirkssanwälte) alphabetisch aufzuführen.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischenzusumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz
der betreffenden Bedienstellen (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz)
auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. PK 3 Abs 3 AT des Stellenplanes	
Vor- Zunahme	Gericht/Staats

im Sprengel

ed im Innkreis

terliche Bedienstete

(merkung)

zu korrigieren)

TETE DES VERWALTUNGSDIENSTES							Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk, Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40	
v3			v4		v5	v2			v4	v5		v3	v4	v5			
4	3	2	1	3	2	1											
22	24	26	26	27	25	26	20	21	22	23	24	25	26	20	22	41	
0,5	2,0	1,5		3,0	1,0		9,0	21,7			21,7				0,0	21,7	
	1,0	5,0				7,0	11,5			11,5					0,0	11,5	
		2,0	1,5			3,5	11,0			11,0					0,0	11,0	
						0,0	0,0			0,0					0,0	0,0	
						0,0	0,0			0,0					0,0	0,0	
	2,5		3,0			5,5	14,8			14,8					0,0	14,8	
	0,5		2,0			2,5	13,5			13,5					0,0	13,5	
0,0	0,0	1,0	10,0	0,0	6,5	0,0	0,0	18,5	50,8	0,0	0,0	0,0	50,8	0,0	0,0	0,0	50,8
0,0	0,5	3,0	11,5	0,0	3,5	1,0	0,0	27,5	72,5	0,0	0,0	0,0	72,5	0,0	0,0	0,0	72,5
					1,0	0,5		1,5	4,7			4,7				4,7	
								0,0	0,0			0,0				0,0	
						1,0	0,5	1,5	4,7			4,7				4,7	
0,0	0,5	3,0	11,5	0,0	10,5	1,5	0,0	29,0	77,2	0,0	0,0	0,0	77,2	0,0	0,0	0,0	77,2

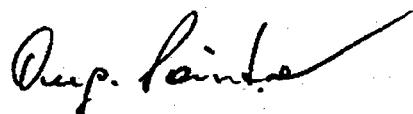
gewesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Wirtschaft	Planstellenqualität

NAME DES SACHBEARBEITERS: August PINTHER

KLAPPE: 1310

DATUM: 9.3.2005

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:



zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2005 des Sprengels des
LANDESGERICHTES SALZBURG
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2021

des LG * - STA * - Spreng

systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenen)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES														Summe der Sp. 2-10	VERTRAGSBEDI					
	A2							A3									V1 V2				
	6	7	8	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1	3	2	1	5	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
LG Salzburg	1,0		4,0	5,0					1,0	3,0		2,0	5,7	6,0	1,0	28,7					
BG Hallein						3,0			1,0								1,0	5,0			
BG Mühlviertel																		8,0			
BG Neumarkt b.Sbg.					1,0	2,0											1,0	4,0			
BG Oberndorf						1,6			1,0									2,6			
BG Radstadt																		8,0			
BG Saalfelden					1,0	1,5											2,0	2,0	6,5		
BG Salzburg		1,0		16,6	1,0				1,0				8,3	2,0	4,0	33,9					
BG St. Johann i. Pg.		2,0		5,0													4,0	2,0	13,0		
BG Tamsweg		1,0		1,0														2,0			
BG Thalgau		1,0		1,0													1,0	3,0			
BG Zell am See				5,5					2,0				1,0	1,0		9,5					
Zwischenzahlen BG	0,0	1,0	6,0	37,2	1,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	9,3	10,0	10,0	79,5		0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe d. Gerichtshofsp.	1,0	1,0	10,0	42,2	1,0	0,0	0,0	5,0	4,0	0,0	2,0	15,0	16,0	11,0	108,2		0,0	0,0	0,0	0,0	
Stadtverwaltungen							1,0					4,0						5,0			
Bezirkverwaltungen												4,0						4,0			
Summe der sta. Behörden							1,0					8,0					3,0				
Gesamtsumme		1,0	1,0	10,0	42,2	2,0	0,0	0,0	5,0	4,0	8,0	2,0	15,0	16,0	11,0	117,2		0,0	0,0	0,0	0,0

- Anmerkung:
- In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirkgerichte (ohne Bezirksvölker) alphabetisch aufzuführen.
Hinsichtlich der Bezirkgerichte ist eine Zwischenzahlen zu bilden.
 - Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bedienstellen (bei unbefüllten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
 - Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. PR 3 Abs. 3 AT des Steuerplanes	
Vor- Zuname	Gericht/Justiz
Sylvia BERGER - SCHULL	BG Zell am See (Ersatz: Ge
Wolfgang AUMAYR	LG Salzburg
Roland PITSCHE	LG Salzburg
Stella-Maria MITTERAUER	SIA Salzburg

5 im Sprengel

s Salzburg

hinterliche Bedienstete

(Anmerkung)

(s zu korrigieren)

STETE DES VERWALTUNGSDIENSTES							Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40	
v3			v4		v5				v4	v5		v3	v4	v5			
4	3	2	1	3	2	1			2	1							
3,5	4,2	5,5	6,5	15,5	5,5		40,7	69,4	1,0		70,4		1,0		1,0	71,4	
1,0	2,0	1,5		2,0			6,5	11,5	1,0		12,5				0,0	12,5	
							0,0	0,0			0,0				0,0	0,0	
1,0	1,5	1,5		1,5			5,5	9,5			9,5				0,0	9,5	
	0,8	2,0		0,5			3,3	5,9			5,9				0,0	5,9	
							0,0	0,0			0,0				0,0	0,0	
		1,0		0,5			1,5	8,0			8,0				0,0	8,0	
5,0	5,0	3,5	2,0	21,5	4,0		41,0	74,9	1,0		75,9				0,0	75,9	
							8,5	21,5			21,5				0,0	21,5	
	1,5	3,0		4,0			3,5	5,5			5,5				0,0	5,5	
		2,5		1,0			4,0	7,0			7,0				0,0	7,0	
	1,0	3,0					6,5	16,0			16,0				0,0	16,0	
		5,0		1,5													
0,0	7,0	11,8	23,0	2,0	32,5	4,0	0,0	80,3	159,8	2,0	0,0	0,0	161,8	0,0	0,0	0,0	161,8
0,0	10,5	16,0	28,5	8,5	48,0	9,5	0,0	121,0	229,2	3,0	0,0	0,0	232,2	0,0	1,0	0,0	233,2
2,0		0,5	2,5		2,5			7,5	12,5			12,5					12,5
							0,0	4,0			4,0					4,0	
2,0		0,5	2,5		2,5	0,0	7,5	16,5			16,5					16,5	
2,0	10,5	16,5	31,0	8,5	50,5	8,5	0,0	128,5	245,7	3,0	0,0	0,0	248,7	0,0	1,0	0,0	249,7

gewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Walterschaft	Planstellenqualifik.
I Feldner)	VB v4/2 VB v4/1 VB v4/1 VB v4/1

NAME DES SACHBEARBEITERS: August PINTNER

KLAPPE: 1310

DATUM: 9.3.2005

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. Pintner

zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2005 des Sprengels des
LANDESGERICHTES STEYR
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2021
des LG * - StA * - Sprei

systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenen)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES												Summe der Sp. 2-16	VERTRAGSBEDI								
	A2						A3							v1		v2						
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1	3	2	1	5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
LG Steyr			0,6	1,0	1,0				1,0	0,6		1,0	1,0	2,0	2,0	10,2						
BG Enns						2,6				1,0					1,0	1,0	5,6					
BG Kirchdorf a.d.Kr.						2,6				0,3						2,0	4,9					
BG Neuhofen a.d.Kr.																	0,0					
BG Steyr			0,4		7,0					0,4			1,0		4,0	4,0	16,8					
BG Weyer						0,4				1,0							1,4					
BG Windischgarsten						0,4				0,7							1,1					
Zwischenzusums BG	0,0	0,4	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,4	0,0	0,0	1,0	5,0	7,0	29,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe d. Gerichtshofsp.	0,0	1,0	1,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	1,0	2,0	7,0	9,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Staatsanwaltschaften							1,0					2,0					3,0					
Bezirkesanwaltschaften												1,2					1,2					
Summe der sta Behörden							1,0					3,2					4,2					
Gesamtzusums	0,0	1,0	1,0	14,0	1,0	0,0	0,0	4,0	1,0	3,2	1,0	2,0	7,0	9,0	44,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprungel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirkgerichte (ohne Bezirkesanwälte) alphabetisch aufzuführen.
Hinreichlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischenzusumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz
der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz)
auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes	
Vor-Zunahme	Gericht/Stadt
Jutta WIMMER Robert HUBER	LG Steyr BG Steyr

5 im Sprengel

eis Steyr

hterliche Bedienstete

unmerkung)

s zu korrigieren)

gewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Wirtschaft	Planstellenqualität
	VB V3/1
	VB V4/2

SAMMELDES SACHBEARBEITER: August PONTNER

KLAPPE: 1310

DATUM: 9.3.2005

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. 1911

zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2005 des Sprengels des
LANDESGERICHTES WELS
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 1992

des LG * - / StA * - Spre

systemisierten Planstellen für nicht

Darstellungstiefe 2 (siehe

(* die Bezeichnung ist gegebenen)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES														Summe der Sp. 2-15	VERTRAGSBEDI				
	A2							A3									V1	V2	V3	V4
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1					
1	1	3	4	6	8	7	9	6	11	12	13	14	16	16	17	11	10	10	21	2
LG Wels	1,0		2,0	3,0					1,3		1,0	3,0	8,0	1,0	20,3					1
BG Bad Ischl					2,8				1,0							3,0	1,0	7,8		
BG Eferding					1,3				1,0							2,0		4,3		
BG Frankenmarkt					0,8	1,0										2,0		3,8		
BG Gmunden					1,0	3,0										2,0	2,0	2,0	10,0	
BG Grieskirchen					2,7				1,0							2,0	1,0	6,7		
BG Lambach					2,0				1,0								3,0			
BG Mondsee					1,2	0,2										1,0		2,4		
BG Peuerbach					1,0													1,0		
BG Schwanenstadt																		0,0		
BG Vöcklabruck					1,0	4,0										2,0	3,0	10,0		
BG Wels					1,0	8,0	1,0									3,0	1,0	8,0	22,7	
Zwischensumme BG	0,0	0,0	6,0	25,0	1,0	0,0	0,0	4,0	0,7	0,0	0,0	7,0	13,0	15,0	71,7	0,0	0,0	0,0	0	
Summe d. Gerichtshofsp.	1,0	0,0	8,0	28,0	1,0	0,0	0,0	4,0	2,0	0,0	1,0	10,0	21,0	16,0	92,0	0,0	0,0	0,0	1	
Staatsanwaltschaften							1,0					4,0					5,0			
Bezirksanwaltschaften												3,8					3,8			
Summe der sta. Behörden							1,0					7,8					8,8			
Gesamtsumme					1,0	0,0	8,0	28,0	2,0	0,0	0,0	4,0	2,0	7,8	1,0	10,0	21,0	16,0	100,8	1
																0,0	0,0	0,0		

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes 1. Instanz.
Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzuführen.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. PKT 3 Abs 3 AT des Statutenplanes	
Vor- Zuname	Gericht/Stadt
Ingrid WIDEGGER	LG Wels
Eva-Maria DICKINGER	BG Gmunden

T

05 im Sprengel

Sprengels Weis

scherliche Bedienstete

Anmerkung)

(s zu kontrahieren)

BEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES							Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk., Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40	
v3			v4		v5				v4	v5		h3	h4	h5			
4	3	2	1	3	2	1											
xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
1,0	8,0			1,0	7,6	1,0			18,6	39,9	1,0	1,0		41,9	1,0	42,9	
				1,0					1,0	8,8				8,8		8,8	
				1,0					1,0	5,3				5,3		5,3	
				1,5	1,0				2,5	6,3				6,3		6,3	
				1,0	1,0	3,5			5,5	15,5				15,5		15,5	
				2,0	1,0				3,0	9,7				9,7		9,7	
				1,0	0,5	1,0			2,5	5,5				5,5		5,5	
				1,0	1,0				2,0	4,4				4,4		4,4	
				0,5	2,0				2,5	3,5				3,5		3,5	
									0,0	0,0				0,0		0,0	
	2,0	3,0	3,0		2,5				10,5	20,5				20,5		20,5	
	1,0	1,0	2,5		6,4				10,9	33,6				1,0	34,6		34,6
0,0	3,0	6,5	14,5	0,0	17,4	0,0	0,0	41,4	113,1	0,0	0,0	1,0	114,1	0,0	0,0	0,0	114,1
0,0	4,0	14,5	14,5	1,0	25,0	1,0	0,0	61,0	153,0	1,0	1,0	1,0	156,0	1,0	0,0	0,0	157,0
				1,0		2,0			3,0	8,0				8,0		8,0	
										3,8				3,8		3,8	
				1,0		2,0	0,0		3,0	11,8				11,8		11,8	
0,0	4,0	15,5	14,5	1,0	27,0	1,0	0,0	64,0	164,8	1,0	1,0	1,0	167,8	1,0	0,0	0,0	168,8

IGEWIESENDE BEHINDERTENPLANSTELLEN	
VERWALTUNGSDIENST	Planstellenqualität
	VB v4/2 (30 WoSL) VB v4/1

NAME DES SACHBEARBEITERS: August Pointner

KLAPPE: 1310

DATUM: 9.3.2005

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. Pointner

zu BMJ-A233.401/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im
Sprengel des Oberlandesgerichtes

Innsbruck

systemisierten Planstellen für Beamte und
Vertragsbedienstete

(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen
Planstellen)

Darstellungstiefe 1

4.3.2005

PISForm: N 2

ÜB

über die ZaiPd

im OLG -OSTA- Sp

systemisierten Planstellen

Darstellungstiefe

GERICHTSHOF (Sprengel)	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES													Summe der Sp.	VER				
	A2							A3							2-16	V1			
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	17	18	19	
Oberlandesgericht	1,0	2,0	9,0	3,0	7,0	4,0			2,0		1,00	2,0	2,0	3,0	1,0	37,0	1,0		
Personaleinsatzgruppe																			
Ausbildungspool																			
Gerichtsvollzieher																46,8	46,8		
Justizschule Kitzbühel					0,6											1,0		1,6	
Zwischensumme OLG	1,0	2,0	8,0	3,6	17,0	4,0			2,0		6,0	2,0	3,0	49,6	1,0	98,2	1,0		
LGSprengel Innsbruck		1,0	1,0	15,1	51,0						4,0		1,0	31,0	47,4	20,0	171,5		
LGSprengel Feldkirch			1,0	7,3	30,0						1,0		13,0	9,0	1,0	62,3		1,0	
Summe d. Gerichtshofspr.		1,0	2,0	22,4	81,0						5,0		1,0	44,0	58,4	21,0	233,8		1,0
Oberstaatsanwaltschaft								1,0										1,0	
Staatsanwaltschaften								1,0	1,0									3,0	
Bezirksanwaltschaften														22,0				22,0	
Summe der sta. Behörden							1,0	2,0						22,0	1,0			26,0	
Gesamtsumme	1,0	3,0	11,0	26,0	99,0	6,0			2,0	5,0	27,0	4,0	47,0	106,0	22,0	359,0	1,0	1,0	

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw Gerichtshofsprengeln.
 In der ersten Zelle ist das Oberlandesgericht (ohne Einbringungsstelle und Verwahrungsabteilung sowie ohne Personaleinsatzgruppe) anzuführen. Nach der ersten Zwischensumme sind die Gerichtshofsprengeln erster Instanz (einschließlich der BG-Planstellen, jedoch ohne die den Staatsanwaltschaften und Bezirksanwaltschaften zugewiesenen Planstellen) aufzulisten.
 Nach dieser Aufstellung ist eine Zwischensumme zu bilden.
 2. Die Planstellen für sta. Behörden sind ausschließlich in den vorgesehenen Zeilen einzutragen.
 3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT c	
Vor-Name	
Daniel APPELTAUER	LG Innsbruck
Carmela BERGMANN	BG Lienz
Mathias ZOTT	BG Kufstein
Alexandra SPRENGER	BG Reutte
Eliode ZIMMERMANN	LG Feldkirch
Ladislauer Michael	LG Innsbruck

LIGHT

© Jahre 2005

bei Innsbruck

richtrichterliche Bedienstete

(siehe Anmerkung)

Stellenplanes zugesetzte BEHINDERTENPLANSTELLEN

richt/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität
	VB v5; 3701 - A7/G1
	VB w1; 3500 - A5/1
	VB Ne; 3601 - A6
	VB Id; 3406 - A4/G1
	VB v5; 3700-a7/G1
	VB w4; 3520 - A5/1

Name des Sachbearbeiters: Johannes Marius-Mensack

Klappe: 05125838440 (DW)

Datum: 1. März 2005

Unterschrift des Sachbearbeiters:

zu BMJ-A233.401/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im
Sprengel des Landesgerichtes

Innsbruck

systemisierten Planstellen für Beamte und
Vertragsbedienstete

(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen
Planstellen)

Darstellungstiefe 2

4.3.2005

PISForm: N 2

ÜBER

über die Zahl der im Jahr
des LG * - StA *
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 2

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES														Summe der Sp. 2-16	VERTR				
	A2							A3								v1	V			
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
LG Innsbruck		1,0		2,7	6,0					2,5		1,0	9,0	6,0	1,0	26,2				
BG Hall IT				1,0	3,0									1,0	4,5	1,0	10,5			
BG Innsbruck					1,0	1,2									2,0	2,0	6,2			
BG Innsbruck			1,0		16,6					1,5			8,0	14,0	4,0	45,1				
BG Kitzbühel				1,4	5,0									2,0	4,0	1,0	13,4			
BG Kufstein					1,0	5,0								2,0	2,0	2,0	12,0			
BG Landeck					1,0	2,0								2,0	1,0	1,0	7,0			
BG Lienz					1,0	3,0								2,0	2,0	2,0	10,0			
BG Rattenberg					1,0	1,1									4,0	1,0	7,1			
BG Reutte					1,0	0,6									2,4		4,0			
BG Schwaz					1,0	2,4									1,0	3,5	1,0	8,9		
BG Sitz					1,0	1,7									2,0		1,0	5,7		
BG Telfs					1,0	1,9									2,0		1,0	5,9		
BG Zell am Ziller					1,0	1,5									2,0	2,0	6,5			
Zwischensumme BG			1,0	12,4	45,0					1,5			22,0	41,4	19,0	142,3				
Summe d. Gerichtshofspr.		1,0	1,0	15,1	51,0					4,0			1,0	31,0	47,4	20,0	171,5			
Staatsanwaltschaften					1,0								1,0			2,0				
Bezirkesanwaltschaften											15,0					15,0				
Summe der sta Behörden					1,0					15,0		1,0				17,0				
Gesamtsumme		1,0	1,0	15,1	52,0					4,0	15,0	2,0	31,0	47,4	20,0	188,5				

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes 1. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des S	
Vor- Zuname	
Daniel APPeltauer	LG Innsbruck
Daniela BERGMANN	BG Lienz
Matthias ZOTT	BG Kufstein
Alexandra SPRENGER	BG Reutte
Michael LADSTÄTTER	LG Innsbruck

ICHT

2005 im Sprengel
Innsbruck
ichtrichterliche Bedienstete
ehe Anmerkung)

enplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN

Rechtsanwaltschaft	Platzstellenqualität
	VB vG; 3701 - A7/GI
	VB w/I; 3500 - A5/I
	VB Nr; 3601 - A8
	VB Id; 3405 - A4/GI
	VB v4; 3520 - A5/I

Name des Sachbearbeiters: Johann Mantl-Murack

Klappe: 0512/5930/440 (DW)

Datum: 1. März 2005

Unterschrift des Sachbearbeiters:

zu BMJ-A233.401/0001-Pr 7/2005

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2005 im
Sprengel des Landesgerichtes

Feldkirch

systemisierten Planstellen für Beamte und
Vertragsbedienstete

(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen
Planstellen)

Darstellungstiefe 2

4.3.2005

PISForm: N 2

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES															Summe der Sp.	VERTI		
	A2							A3								2-15	v1	1	3
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
LG Feldkirch					1,0	1,3	3,0									4,0	4,0	13,3	1,0
BG Bezau						1,0	0,6										1,0		2,6
BG Bludenz						1,0	3,0									2,0	2,0	1,0	9,0
BG Bregenz						1,0	8,4				1,0					1,0	1,0		12,4
BG Dornbirn						1,0	6,0									2,0			8,0
BG Feldkirch						1,0	9,0									4,0	1,0		15,0
BG Montafon						1,0													1,0
Zwischensumme BG					6,0	27,0				1,0						8,0	5,0	1,0	49,0
Summe d. Gerichtshofspr.					1,0	7,3	30,0				1,0					13,0	8,0	1,0	62,3
Staatsanwaltschaften							1,0												1,0
Bezirkssanwaltschaften											7,0								7,0
Summe der sta Behörden							1,0				7,0								8,0
Gesamtsumme					1,0	7,3	30,0	1,0			1,0	7,0				13,0	8,0	1,0	70,3
																			1,0

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirkssanw.) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgemeinde ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen, sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bedienstellen (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des St.

Vor- Zuname	
Ehrla ZIMMERMANN	LG Feldkirch

2005 im Sprengel
Feldkirch
richterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

BEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES										Summe der Sp.	Summe der Sp.	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp.	ertragsbedienstete handwerk. Dienstes	Summe der Sp.	Gesamt- summe der Sp. 35 + 40													
V3					V4			V5				16 - 30	17 + 31	V4	V5	32 - 35	H3	H4	H5											
1	5	4	3	2	1	3	2	1	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
2,0	3,0	7,0				-1,0	13,0								27,0	40,3		1,0	41,3										41,3	
						2,0									1,0			3,0	5,6										5,6	
						2,0									2,0			4,0	13,0										13,0	
3,0			3,0	3,0											8,0	1,0		18,0	30,4										30,4	
1,0			3,0	2,0											11,0			17,0	26,0										26,0	
1,0		1,0	4,0		1,0										7,0	1,0		15,0	30,0										30,0	
1,0				1,0	1,0													3,0	4,0										4,0	
6,0		1,0	10,0	10,0	2,0										29,0	2,0		60,0	109,0										109,0	
6,0		3,0	13,0	17,0	2,0	1,0									42,0	2,0		87,0	149,3		1,0	160,3								160,3
															1,0			2,0			3,0	4,0							4,0	
																			7,0									7,0		
															1,0			2,0			3,0	11,0							11,0	
6,0		3,0	14,0	17,0	2,0	1,0									44,0	2,0		90,0	160,3		1,0	161,3								161,3

zugeordnete BEHINDERTENPLANSTELLEN	
cht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität
	VB v 5 ; - 3700 - A 7/93L

Sachbearbeiter: Johann Mandl-Musack

Klappe: 05125833440 (DW)

Datum: 1. März 2005

Unterschrift des Sachbearbeiters:

